



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

**KVJS**

# **Berichterstattung**

## **Bestand und Struktur der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg**

**Ergebnisse der Erhebung zum  
Stichtag 01.03.2014**



## *Inhaltsverzeichnis*

	Grundsätzliche Vorbemerkungen.....	3
	<b>1. Übersicht über die Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg.....</b>	<b>4</b>
	<b>2. Betreuungssituation der Kinder unter 3 Jahren (Kleinkinder).....</b>	<b>9</b>
	2.1 Betreuung in Tageseinrichtungen.....	9
	2.2 Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege für Kinder unter 3 Jahren.....	22
	2.3 Wesentliche Ergebnisse.....	25
	<b>3. Betreuungssituation der Kinder im Kindergartenalter.....</b>	<b>26</b>
	<b>4. Betreuungssituation der Schulkinder in Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.....</b>	<b>36</b>
	<b>Anhang.....</b>	<b>41</b>
2	<b>Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Land- und Stadtkreisen in Baden-Württemberg.....</b>	<b>42</b>
	<b>Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder im Kindergartenalter nach Land- und Stadtkreisen in Baden-Württemberg.....</b>	<b>44</b>
	<b>Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder nach Altersgruppen in den kreisangehörigen Städten mit eigenem Jugendamt und den Landkreisen ohne diese Städte.....</b>	<b>46</b>
	<b>Verzeichnis der Schaubilder.....</b>	<b>47</b>
	<b>Verzeichnis der Tabellen.....</b>	<b>49</b>

## *Grundsätzliche Vorbemerkungen*

Ausgehend von der **Broschüre „Bestand und Struktur der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg – Erhebung zum Stichtag 15.01.2005“** veröffentlicht das KVJS-Landesjugendamt jährlich aktualisierte Daten. Die vorliegende Veröffentlichung der Zahlen zum Stichtag 01.03.2014 ist bereits die neunte Fortschreibung der mit den Daten aus dem Jahr 2005 begonnenen Berichterstattung. Somit konnten auch Zeitreihen für einige interessante Merkmale gebildet und Vergleiche zu den Vorjahren vorgenommen werden.

Im vorliegenden Bericht werden die Daten verwendet, die das KVJS-Landesjugendamt im Rahmen der Meldepflicht nach § 47 SGB VIII in Verbindung mit § 22 LKJHG bei allen Trägern der Kindertageseinrichtungen jährlich selbst erhebt. Diese Daten sind in differenzierter Ausprägung verfügbar als bei der amtlichen Jugendhilfestatistik und können damit auch mit weitergehenden Fragestellungen ausgewertet werden.

In diese Veröffentlichung werden – wie bereits in den letzten Jahren – auch **kreisvergleichende Darstellungen** aufgenommen, um so eine Standortbestimmung des einzelnen Stadt- und Landkreises zu ermöglichen.

3

Auf die in der o. g. Broschüre gemachten grundsätzlichen Aussagen, z. B. zur Bildung der Gemeindegrößenklassen oder der räumlichen Gliederung (s. Punkt 2.1.5; S.14 ff), wird verwiesen.

Im Hinblick auf planerische Überlegungen zum Ausbau der Betreuungsplätze für die Kinder unter 3 Jahren ist zu berücksichtigen, dass Angebote der **Kindertagespflege** eine gleichwertige Bedeutung haben. Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg hat zum Stichtag 01.03.2014 hierzu Daten veröffentlicht bzw. zur Verfügung gestellt. Im Abschnitt 2.2 wird auf diese Daten zurückgegriffen.



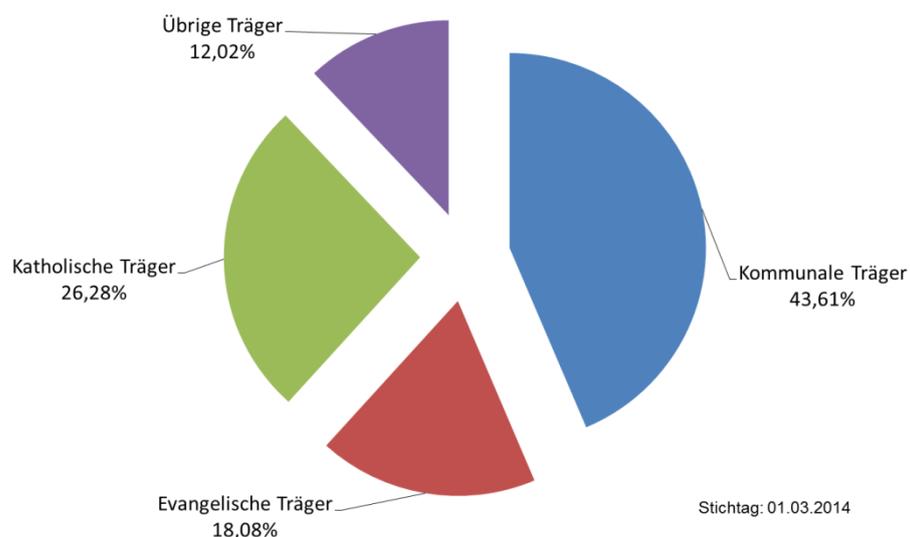
## 1. Übersicht über die Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg

Zum Stichtag 01.03.2014 wurden insgesamt 8.608 Einrichtungen erfasst. Im Vorjahr waren es 8.403 Tageseinrichtungen. Dies entspricht einer Zunahme von 205 Einrichtungen (= 2,4 Prozent).

In diesen Tageseinrichtungen für Kinder in Baden-Württemberg gab es insgesamt 23.806 Gruppen (im Vorjahr waren es 22.580 Gruppen) mit 467.955 (im Vorjahr 455.430) genehmigten Plätzen<sup>1</sup> und 403.095 (im Vorjahr 395.298) betreuten Kindern. Es ist somit gegenüber dem Vorjahr sowohl bei den institutionellen Vorgaben (Einrichtungen, Gruppen, genehmigte Plätze) als auch bei der Belegung (Anzahl der betreuten Kinder) eine Zunahme zu verzeichnen. In den folgenden Kapiteln wird deutlich werden, auf welche Betreuungsformen und Altersgruppen diese Steigerungen zurückzuführen sind.

Insgesamt zeigen sich in der **Trägerschaft** der Kindertageseinrichtungen wenig Veränderungen seit 2005: Zum Stichtag 01.03.2014 waren 43,61 Prozent (2005: 43,69 Prozent)<sup>2</sup> der genehmigten Plätze in Einrichtungen kommunaler Träger, 18,08 Prozent (2005: 20,44 Prozent) in evangelischer und 26,28 Prozent (2005: 29,21 Prozent) in katholischer Trägerschaft; die restlichen 12,02 Prozent (2005: 6,68 Prozent) befanden sich in sonstiger Trägerschaft. Dennoch lässt sich ein Trend feststellen: Der prozentuale Anteil der genehmigten Plätze in Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft bleibt nahezu gleich, bei den evangelischen und katholischen Trägern geht der Anteil leicht zurück, bei den übrigen (früher: „Sonstigen“ genannt) Trägern steigt der Anteil von 6,65 auf 12,02 Prozent im Jahr 2014.

**Schaubild 1: Anzahl der genehmigten Plätze nach Trägerschaft**



<sup>1</sup> Einschl. der im Rahmen des befristeten Flexibilisierungspakets U3 (01.08.2013 - 31.7.2015) zusätzlich genehmigten Plätze (zum Stichtag: 1.176 Plätze)

<sup>2</sup> KVJS 2006: Bedarf und Struktur der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg; Erhebung zum Stichtag 15.01.2005, S. 5; Rundungsfehler korrigiert bei „Sonstige“ Träger: Waldorfkindergarten: 1 Prozent korrigiert auf 1,29 Prozent.



Eine Aufteilung nach den **Gruppenarten** zeigt, dass nur noch 11,42 Prozent der Gruppen sog. Regelgruppen darstellen, 2005 stellte diese Gruppenart noch 50 Prozent aller Gruppen. Im Unterschied dazu sind große absolute und prozentuale Steigerungen bei den altersgemischten Gruppen (2014: 26,15 Prozent; 2005: 12,31 Prozent), bei den Gruppen mit Ganztagsbetreuung (2014: 13,45 Prozent; 2005: 5,0 Prozent), aber auch bei den Hortgruppen (2014: 6,09 Prozent; 2005: 4,15 Prozent) und vor allem bei den Kleinkindgruppen/Krippen (2014: 22,13 Prozent; 2005: 1,93 Prozent) festzustellen.

**Tabelle 1: Anzahl der Gruppen, der genehmigten Plätze, der betreuten Kinder und der Belegungsquoten nach Gruppenarten<sup>3</sup>**

Gruppenarten	Anzahl der Gruppen		Anzahl der genehmigten Plätze		Anzahl der betreuten Kinder		Belegungsquoten
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	vH
Regelgruppen	2.718	11,42	72.143	15,42	57.730	14,32	80,02
Gruppen mit verläng. Öffnungszeiten	4.394	18,46	104.486	22,33	90.606	22,48	86,72
Halbtagsgruppen	194	0,81	3.915	0,84	3.190	0,79	81,48
Altersgemischte Gruppen	6.225	26,15	132.393	28,29	112.465	27,90	84,95
Gruppen mit Ganztagsbetreuung	3.202	13,45	70.658	15,10	63.052	15,64	89,24
Hortgruppen	1.450	6,09	28.223	6,03	26.391	6,55	93,51
Kleinkindgruppen/Krippen	5.269	22,13	52.607	11,24	46.527	11,54	88,44
Betreute Spielgruppen	339	1,42	3.357	0,72	2.991	0,74	89,10
Kinderbetreuungsgruppen	15	0,06	173	0,04	143	0,04	82,66
<b>Gesamt</b>	<b>23.806</b>	<b>100,00</b>	<b>467.955</b>	<b>100,00</b>	<b>403.095</b>	<b>100,00</b>	<b>86,14</b>

5

Stichtag: 01.03.2014

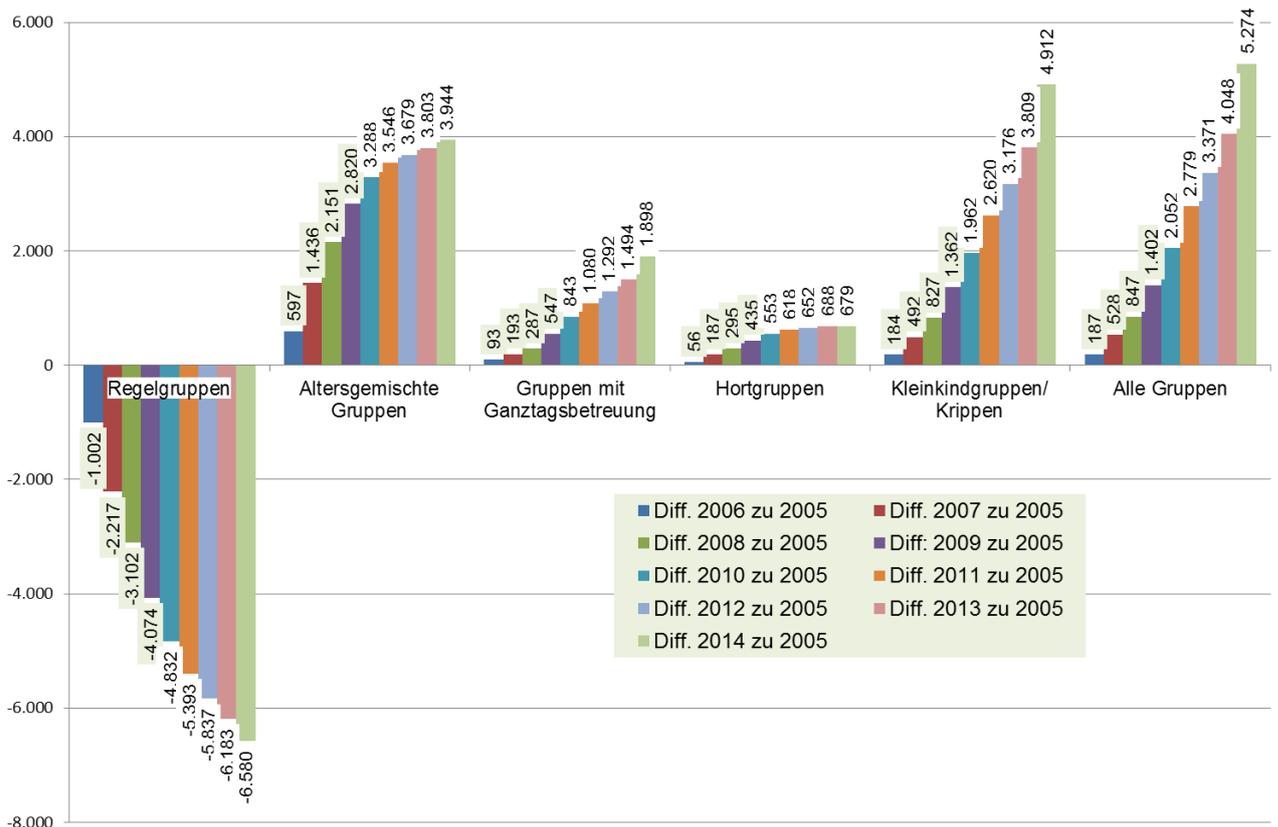
Vergleicht man die einzelnen Gruppenarten nach der **Anzahl der Gruppen** mit den Vorjahren (siehe folgendes Schaubild), so wird deutlich, dass in absoluten Zahlen die Regelgruppen nochmals um 397 Gruppen gegenüber 2013 zurückgegangen sind, insgesamt im Vergleichszeitraum vom 15.01.2005 bis zum 1.03.2014 um 6.580 (-70,76 Prozent) Gruppen.

<sup>3</sup> Die Aufschlüsselung der Gruppenarten entspricht den jeweils erteilten Betriebserlaubnissen.



Zwei von drei Regelgruppen sind im Zeitraum von 2005 bis 2014 geschlossen worden. Die altersgemischten Gruppen haben im Vergleich zum Vorjahr um 141, die Kleinkindgruppen um 1.103 und die Gruppen mit Ganztagsbetreuung um 404 Gruppen zugenommen. Die Zahl der Hortgruppen ging erstmals leicht um 9 Gruppen gegenüber dem Vorjahr zurück. Bei den Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit, den Halbtagsgruppen, den betreuten Spielgruppen und den Kinderbetreuungsgruppen zeigen sich – wie in den Vorjahren auch – kaum Veränderungen. Diese Gruppenarten werden daher im Schaubild 2 nicht mehr aufgeführt. Das Schaubild 2 zeigt, dass sich die Trends aus den Vorjahren mit Ausnahme bei den Hortgruppen im Jahr 2014 fortgesetzt haben. Insbesondere bei den Kleinkindgruppen wird deutlich, dass die Zunahme im Jahr 2013 auf 2014 nochmals deutlich höher ausgefallen ist als von 2012 auf 2013.

**Schaubild 2: Veränderungen bei der Anzahl der Gruppen nach ausgewählten Gruppenarten 2005 bis 2014**



Die Entwicklung der Kleinkindgruppen soll noch einmal gesondert betrachtet werden: Die absoluten Zahlen zeigen für die Kleinkindgruppen eine Steigerung von 357 Gruppen im Jahr 2005 auf 5.269 Gruppen im Jahr 2014. Dies heißt: 2014 waren mehr als 14-mal so viele Gruppen genehmigt als 2005!

Bemerkenswert ist auch die Entwicklung der Belegungsquoten zum jeweiligen Stichtag: Während in den ersten Jahres des Untersuchungszeitraums davon auszugehen war, dass die Kleinkindgruppen in der Regel voll-, wenn nicht sogar überbelegt waren, zeigt sich ab dem Jahr 2009, dass die Belegungsquoten unter 100 Prozent fallen und im Jahr 2014 bereits über 10 Prozent (genau: 11,56 Prozent) der Plätze zum Stichtag nicht belegt waren.

**Tabelle 2: Genehmigte und belegte Plätze sowie Belegungsquoten in Kleinkindgruppen/Krippen von 2005 bis 2014**

Stichtage	Genehmigte Plätze	Belegte Plätze	Belegungsquoten
	abs.	abs.	vH
15.01.2005	3.553	3.707	<b>104,33</b>
15.01.2006	5.294	5.418	<b>102,34</b>
15.03.2007	8.240	8.413	<b>102,10</b>
15.03.2008	11.540	11.549	<b>100,08</b>
01.03.2009	16.945	16.812	<b>99,22</b>
01.03.2010	23.005	22.390	<b>97,33</b>
01.03.2011	29.501	28.138	<b>95,38</b>
01.03.2012	35.085	33.570	<b>95,68</b>
01.03.2013	41.392	38.739	<b>93,59</b>
01.03.2014	52.607	46.527	<b>88,44</b>

7

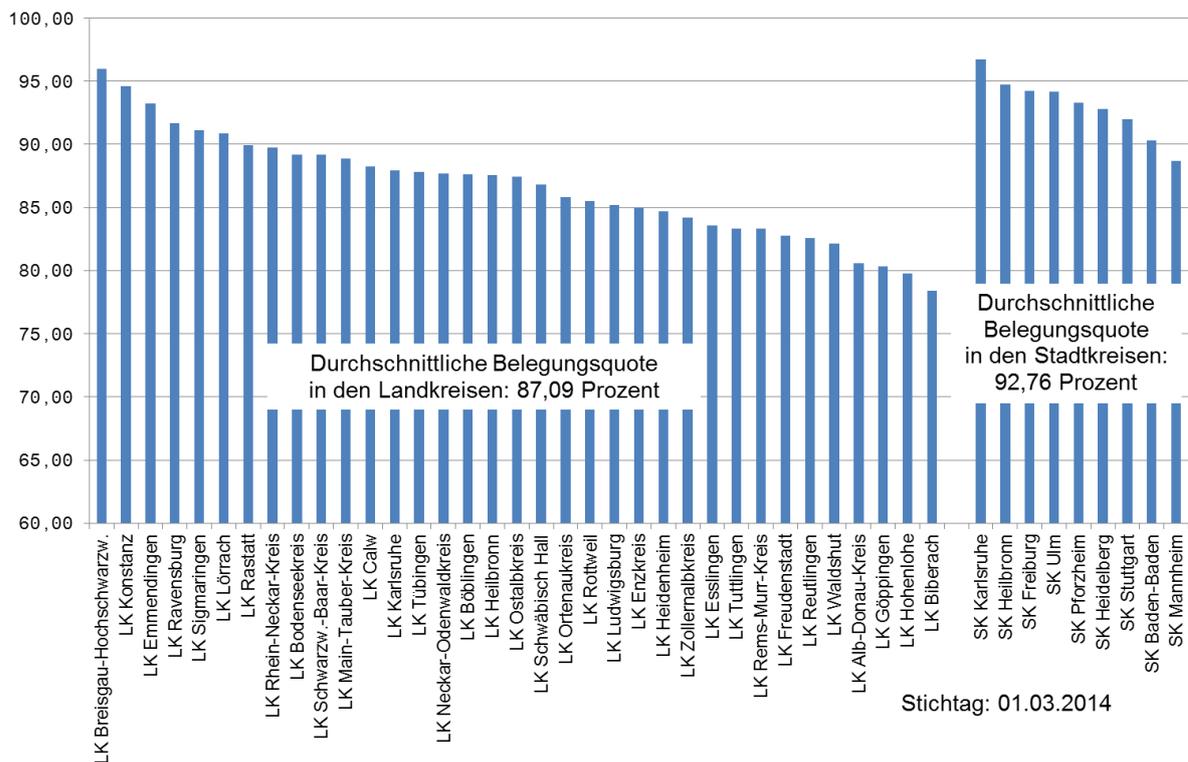
Diese Entwicklung ist letztendlich durch den massiven Ausbau bedingt. Jedoch ist die durchschnittliche Belegungsquote in den Kleinkindgruppen im Vergleich zur durchschnittlichen Belegungsquote in den Regelgruppen (= 80,02 Prozent) und in den Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten (= 86,72 Prozent) immer noch höher. Da mit der Einführung des Rechtsanspruchs Kinder unter drei Jahren ab dem ersten Lebensjahr einen Platz beanspruchen können und damit Kinder auch während eines laufenden Jahres aufgenommen werden müssen, sind jetzt auch in den Kleinkindgruppen Plätze vorzuhalten. Plätze in Kleinkindgruppen werden oftmals erst frei, wenn die 3-Jährigen in den Kindergarten wechseln können, im Kindergarten werden Plätze oft erst frei, wenn die älteren Kinder in die Schule kommen. Es ist daher davon auszugehen, dass auch in Krippen a, 1. März Plätze vorgehalten werden müssen für die Kinder, die im Laufe eines Jahres das erste Lebensjahr vollenden und einen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen werden.

Eine Betrachtung der Belegungsquoten in den einzelnen Stadt- und Landkreisen zeigt, dass die Quoten in den Landkreisen streuen von 96,01 Prozent im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald bis zu 78,38 Prozent im Landkreis Biberach. In den Stadtkreisen liegen die Quoten zwischen den Werten 96,72 Prozent im Stadtkreis Karlsruhe und 88,68 Prozent im Stadtkreis Mannheim.



Die durchschnittliche Belegungsquote in den Kleinkindgruppen in den Landkreisen beträgt 87,09 Prozent, in den Stadtkreisen liegt sie bei 92,76 Prozent.

**Schaubild 3: Belegungsquoten der Kleinkindgruppen  
in den Land- und Stadtkreisen**



8

In den weiteren Abschnitten wird dargelegt, wie sich in den Altersgruppen (Kleinkinder – U3, Kindergartenkinder und Schulkinder) die Situation zum Stichtag darstellt und die Entwicklungen in den letzten Jahren verlaufen sind. Es wird geprüft werden, ob sich z. B. die Trends, die sich bei den Gruppenarten zeigen, auch dort nachweisen lassen.

**Wesentliche Ergebnisse:**

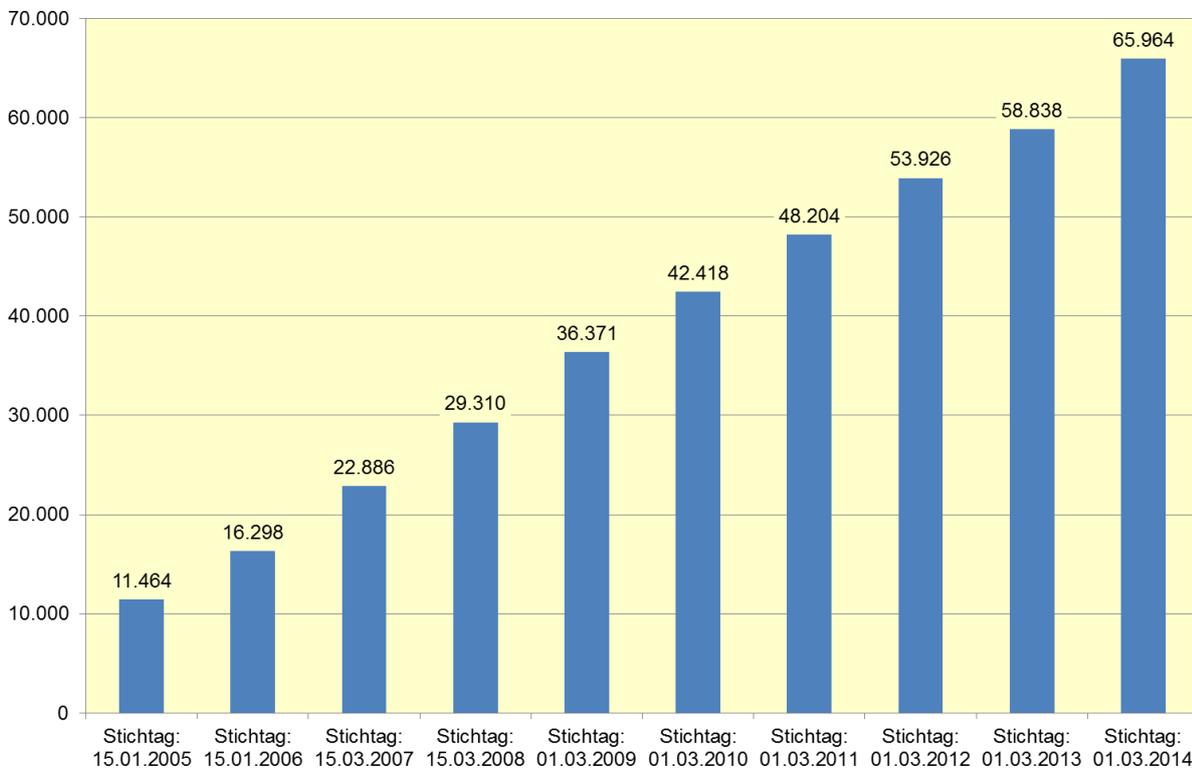
- Seit 2005 wurden zwei von drei Regelgruppen aufgegeben.
- Die Kleinkindgruppen haben im Jahr 2014 noch einmal um 1.103 Gruppen zugenommen.
- Über 10 Prozent der genehmigten Plätze in Kleinkindgruppen waren zum Stichtag nicht belegt.
- Die durchschnittliche Belegungsquote in den Kleinkindgruppen in den Landkreisen beträgt 87,09 Prozent, in den Stadtkreisen liegt sie bei 92,76 Prozent.

## 2. Betreuungssituation der Kinder unter 3 Jahren (Kleinkinder)

### 2.1 Betreuung in Tageseinrichtungen

Am Stichtag 01.03.2014 wurden in allen Formen der Kindertageseinrichtungen 65.964 Kinder unter 3 Jahren betreut. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 7.126 betreute Kinder (+12,11 Prozent). Das folgende Schaubild verdeutlicht die Dynamik des Ausbaus in den letzten neun Jahren: 2014 wurden nahezu 6-mal soviel Kinder betreut wie 2005!

**Schaubild 4: Anzahl der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder unter 3 Jahren von 2005 bis 2014**



In den beiden folgenden Schaubildern wird die Entwicklung in vier Trägergruppen dargestellt. Die Träger werden in folgenden Gruppen zusammengefasst:

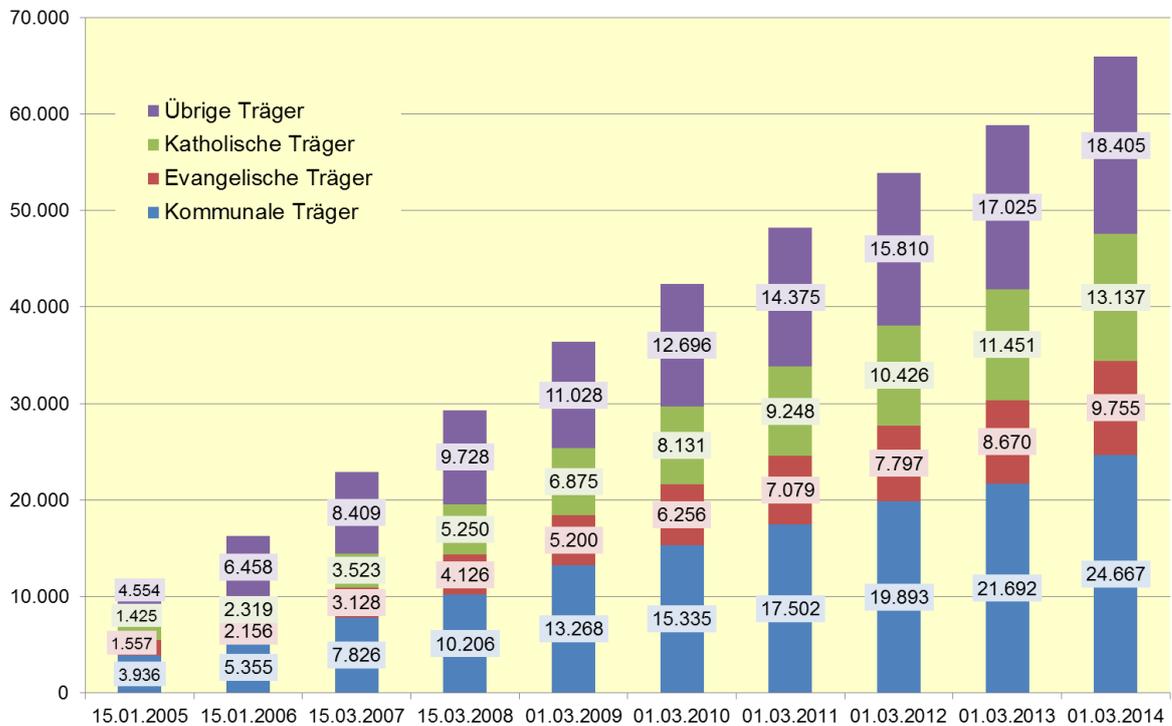
- Kommunale Träger
- Katholische Träger, einschl. kath. Vereine und Stiftungen
- Evangelische Träger, einschl. ev. Vereine und Stiftungen
- Übrige Träger (u.a. nicht konfessionelle Vereine, nicht kirchliche Stiftungen, Waldorfeinrichtungen, privat gewerbliche Träger)

Schaubild 5 zeigt die Entwicklung der **absoluten** Zahlen und belegt eine enorme Zunahme der betreuten Kinder in Einrichtungen aller vier Trägergruppen. Die höchste Steigerung in absoluten Zahlen erfolgte bei den Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft (+20.731 betreute Kinder), gefolgt von den Einrichtungen in übriger Trägerschaft (+13.851 Kinder). In katholischen Einrichtungen werden 11.712 Kinder und in evangelischen Einrichtungen 8.198



Kinder 2014 mehr betreut als 2005. Die jeweiligen absoluten Zahlen zum Stichtag können dem folgenden Schaubild entnommen werden.

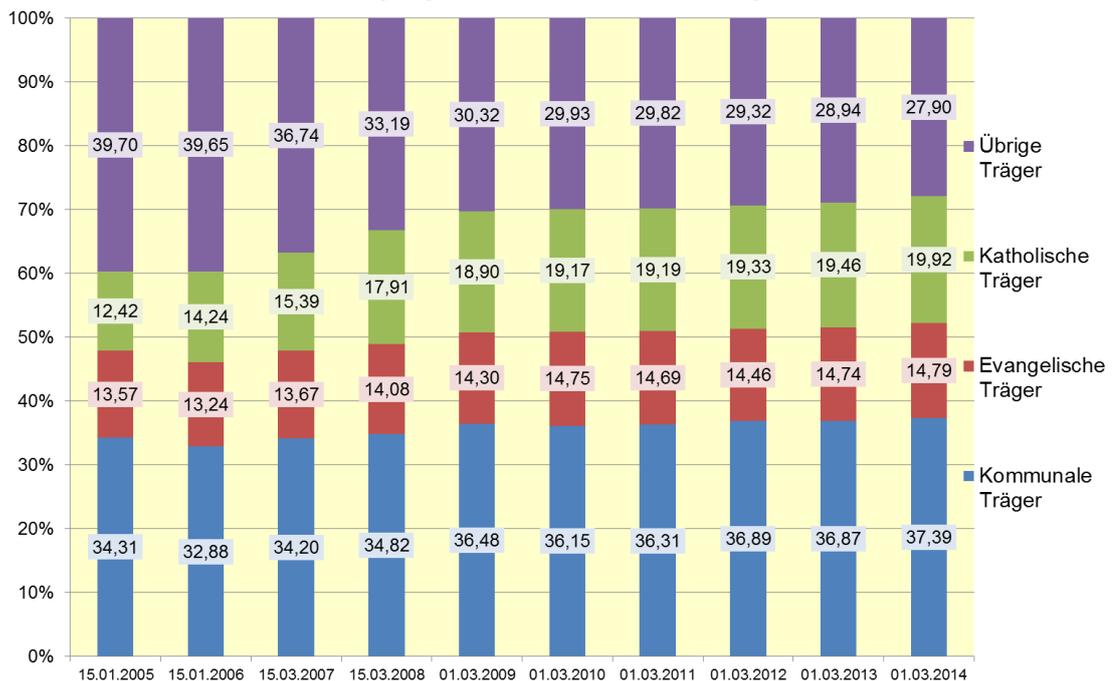
**Schaubild 5: Betreute Kinder unter 3 Jahren nach Trägergruppen der Einrichtungen von 2005 - 2014**



10

Schaubild 6 zeigt die prozentualen Veränderungen in den letzten Jahren. Dabei ist der Anteil

**Schaubild 6: Veränderung des prozentualen Anteils der betreuten Kinder unter 3 Jahren nach Trägergruppen der Einrichtungen von 2005 bis 2014**



der in Einrichtungen katholischer Trägerschaft betreuten Kinder am stärksten gestiegen: Von 12,42 Prozent im Jahr 2005 auf 19,92 Prozent im Jahr 2014.

Vergleicht man insgesamt die einzelnen Jahrgänge (siehe folgende Tabelle), so zeigt sich, dass im Jahr 2014 der prozentuale Anteil der 2- bis unter 3-jährigen Kinder mit 66,77 Prozent gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen ist, d.h. die betreuten Kinder in den beiden jüngeren Jahrgängen nehmen prozentual stärker zu als die 2-jährigen betreuten Kinder. Betrachtet man die Zahlen insgesamt in den Land- und Stadtkreisen getrennt, so wird deutlich, dass der Anteil der 2- bis unter 3-jährigen Kinder an den in Tageseinrichtungen betreuten Kleinkindern in den Landkreisen bei 69,15 Prozent (im Vorjahr: 71,62 Prozent), in den Stadtkreisen hingegen bei 58,82 Prozent (im Vorjahr: 60,35 Prozent) liegt. 36,27 Prozent (im Vorjahr: 35,03 Prozent) der in den Stadtkreisen betreuten Kinder sind 1 bis unter 2 Jahre alt. In den Landkreisen gehören 28,77 Prozent (im Vorjahr: 26,31 Prozent) der betreuten Kinder zu diesem Jahrgang. Dies zeigt, dass die Angebotsstruktur bzw. deren Inanspruchnahme in den Stadtkreisen eine andere ist als in den Städten und Gemeinden der Landkreise.

Die Kleinkinder im Alter bis zu einem Jahr stellen in den Stadtkreisen 4,91 Prozent der Gesamtzahl der betreuten Kinder unter drei Jahren, in den Landkreisen beträgt der Anteil 2,08 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil in den Stadtkreisen leicht angestiegen (2013: 4,62 Prozent), in den Landkreisen nahezu gleich geblieben. (2013: 2,07 Prozent). Insgesamt ist die absolute Zahl von 1.562 Kinder im Vorjahr auf 1.801 Kinder zum Stichtag 01.03.2014 angestiegen, also eine Zunahme um 239 Kinder im Alter von bis zu einem Jahr (+15,30 Prozent).

11

**Tabelle 3: In Kindertageseinrichtungen betreute Kinder im Alter unter 3 Jahren nach Altersjahrgängen sowie nach Land- bzw. Stadtkreisen**

Betreute Kinder im Alter von	Landkreise		Stadtkreise		Baden-Württemberg	
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
<b>0 bis unter 1 Jahr</b>	<b>1.055</b>	<b>2,08</b>	<b>746</b>	<b>4,91</b>	<b>1.801</b>	<b>2,73</b>
<b>1 bis unter 2 Jahren</b>	<b>14.604</b>	<b>28,77</b>	<b>5.512</b>	<b>36,27</b>	<b>20.116</b>	<b>30,50</b>
<b>2 bis unter 3 Jahren</b>	<b>35.107</b>	<b>69,15</b>	<b>8.940</b>	<b>58,82</b>	<b>44.047</b>	<b>66,77</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>50.766</b>	<b>100,00</b>	<b>15.198</b>	<b>100,00</b>	<b>65.964</b>	<b>100,00</b>

Stichtag: 01.03.2014

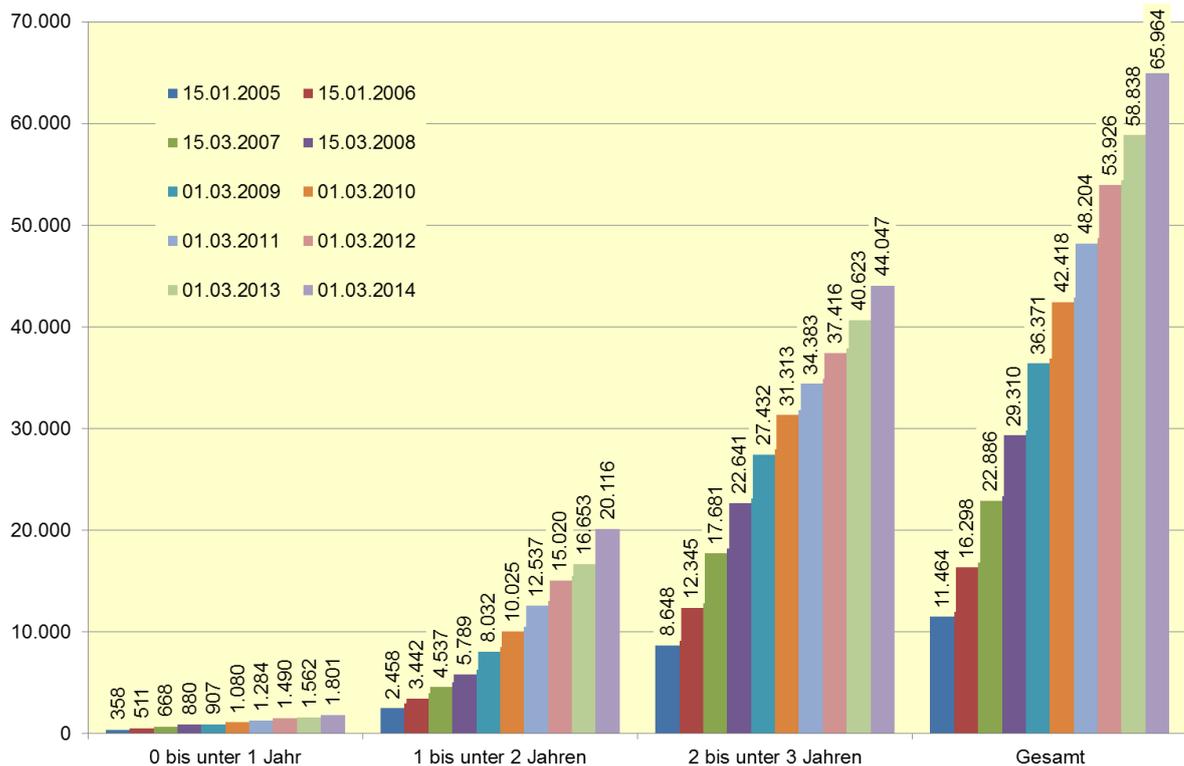
Ein Vergleich der letzten 10 Jahre (siehe nächstes Schaubild) macht deutlich, dass eine Zunahme der absoluten Zahlen in allen drei Jahrgängen zu verzeichnen ist, die höchste Zunahme aber bei den 2 bis unter 3 Jahre alten Kleinkindern stattgefunden hat. Um ein bedarfsgerechtes Angebot für die gesamte Altersgruppe zu schaffen, reichen nicht nur Zunah-



men bei den Plätzen für die Kinder im Alter zwischen 2 bis unter 3 Jahren, die in gewissem Umfang durch die Öffnung der Kindergartengruppen bereitgestellt werden können, sondern vielmehr müssen neue Plätze für die 0- bis unter 1-jährigen, insbesondere aber für 1- bis unter 2-jährige Kinder geschaffen werden. Daher ist auch für diesen Altersjahrgang im letzten Jahr eine Steigerung festzustellen: +3.463 Kinder (im Vorjahr: +1.633 Kinder) im Alter von 1 bis unter 2 Jahren wurden 2014 mehr betreut als 2013 (2013: 16.653; 2014: 20.116 Kinder). Die Dynamik in diesem Altersjahr (+20,79 Prozent zum Vorjahr) war im letzten Jahr erheblich höher als im Jahr davor!

Die Zunahme um 1.103 Kleinkindgruppen im letzten Jahr bestätigt das verbesserte Angebot gerade für diesen Altersjahrgang.

**Schaubild 7: In Kindertageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Altersjahrgängen**



12

Eine Aufteilung der in Einrichtungen betreuten Kinder unter 3 Jahren nach den Gruppenarten ergibt:

- 47.718 Kleinkinder (= 72,34 Prozent) werden in Kleinkindgruppen (Krippen), einschl. betreuten Spielgruppen und
- 18.246 Kleinkinder (= 27,66 Prozent) werden in altersgemischten Gruppen oder anderen Gruppenarten betreut

Vergleicht man die Zahlen des Jahres 2014 mit denen des Vorjahres, so wird deutlich, dass die Steigerung der Zahlen der betreuten Kinder ausschließlich auf den Ausbau der Kleinkindgruppen zurückzuführen ist (+7397 Kinder). In den altersgemischten Gruppen und anderen Gruppenarten war dagegen gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang festzustellen (-271 U3-Kinder).

Dabei ist es interessant festzustellen, dass zum Stichtag 2014 von den Kindern im Alter von 0 bis unter 1 Jahr 89,78 Prozent und im Alter von 1 bis unter 2 Jahren 91,72 Prozent in Kleinkindgruppen bzw. betreuten Spielgruppen betreut werden. Aber auch 62,77 Prozent der 2-jährigen Kinder werden in Kleinkindgruppen bzw. betreuten Spielgruppen betreut.

Der Anteil der Kinder in betreuten Spielgruppen an der Gesamtzahl der in Kleinkindgruppen bzw. betreuten Spielgruppen erfassten Kinder liegt bei 5,95 Prozent (= 2.838 Kleinkinder). Die betreuten Spielgruppen spielen daher auf Baden-Württemberg bezogen keine große Rolle im Spektrum des Betreuungsangebots.

**Tabelle 4: In Kindertageseinrichtungen betreute Kinder im Alter unter 3 Jahren nach Altersjahrgängen sowie nach Gruppenarten**

Betreute Kinder im Alter	Kleinkindgruppen/Krippen sowie betreute Spielgruppen			Altersgemischte Gruppen und andere Gruppenarten mit Kindern U3			Insgesamt abs.
	abs.	vH der Spalte	vH der Zeile	abs.	vH der Spalte	vH der Zeile	
bis unter 1 Jahr	1.617	3,39	89,78	184	1,01	10,22	1.801
von 1 bis unter 2 Jahren	18.451	38,67	91,72	1.665	9,13	8,28	20.116
von 2 bis unter 3 Jahren	27.650	57,94	62,77	16.397	89,87	37,23	44.047
<b>Kinder unter 3 Jahren insgesamt</b>	<b>47.718</b>	<b>100,00</b>	<b>72,34</b>	<b>18.246</b>	<b>100,00</b>	<b>27,66</b>	<b>65.964</b>

Stichtag: 01.03.2014

Betrachtet man das Betreuungsprofil (siehe nächste Tabelle) der Kleinkinder in Kindertageseinrichtungen, d.h. den zeitlichen Umfang der Betreuung am Tag<sup>4</sup>, so zeigt sich, dass 36,25

<sup>4</sup> Werden mit dem Programm „Kita-Data-Webhouse (KDW)“ (siehe: KVJS 2006: Bedarf und Struktur der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg; Erhebung zum Stichtag 15.01.2005, S. 37) im Rahmen der Jugendhilfestatistik die Angaben pro Woche erhoben (ab dem Stichtag 01.03.2012), so erfolgt die Umrechnung in die täglichen Betreuungszeiten wie folgt: Der angegebene Stundenumfang pro Woche wird durch die Anzahl der Betreuungstage (auch bei 6 oder 7 Betreuungstagen) geteilt und das Ergebnis dann den entsprechenden Betreuungszeiten (HT, VÖ oder GT) zugeordnet. Bei Unterbrechung der Betreuung über Mittag, die in der Jugendhilfestatistik auch erfasst wird, wird das Kind in der Kategorie „vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (RG)“ zugeordnet, unabhängig von der Betreuungszeit. Diese Berechnungsart gilt auch für die Kinder im Kindergartenalter und für die Schulkinder (Abschnitt 3 und 4).



Prozent (im Vorjahr: 34,02 Prozent) der Kleinkinder ganztags (mehr als 7 Std. durchgängig), 12,42 Prozent (im Vorjahr: 15,05 Prozent) halbtags (bis zu 5 Std.) und 44,28 Prozent (im Vorjahr: 41,83 Prozent) in verlängerter Öffnungszeit (mehr als 5 bis zu 7 Std.) betreut werden.

Von den wenigen betreuten Kindern im Alter bis zu 1 Jahr werden 61,19 Prozent (im Vorjahr: 59,86 Prozent) ganztags betreut, von den 1- bis 2-jährigen Kindern 46,48 Prozent (im Vorjahr: 45,88 Prozent) und von den 2- bis unter 3-jährigen Kindern nur noch 30,56 Prozent (im Vorjahr: 26,94 Prozent). Dies zeigt, dass bei den jüngsten Kindern zwischen 0 und 1 Jahr, zu denen nur 2,73 Prozent aller betreuten Kinder unter 3 Jahren gehören, zum überwiegenden Teil eine Ganztagsbetreuung bedarfsgerecht ist, wenn eine Betreuung notwendig wird. Aber auch bei den 1-jährigen Kindern steht die Ganztagsbetreuung prozentual an erster Stelle, gefolgt von der Betreuung mit verlängerter Öffnungszeit.

**Tabelle 5: Betreuungszeiten der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren**

Betreuungszeiten <sup>[1]</sup>	Kinder im Alter						Insgesamt	
	bis unter 1 Jahr		von 1 bis unter 2 Jahren		von 2 bis unter 3 Jahren			
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
Bis zu 5 Std. (HT)	120	6,66	2.029	10,09	6.046	13,73	8.195	12,42
Mehr als 5 bis zu 7 Std. (VÖ)	532	29,54	8.417	41,84	20.259	45,99	29.208	44,28
Vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (RG)	47	2,61	321	1,60	4.280	9,72	4.648	7,05
Mehr als 7 Std. (GT)	1.102	61,19	9.349	46,48	13.462	30,56	23.913	36,25
<b>Insgesamt</b>	<b>1.801</b>	<b>100,00</b>	<b>20.116</b>	<b>100,00</b>	<b>44.047</b>	<b>100,00</b>	<b>65.964</b>	<b>100,00</b>

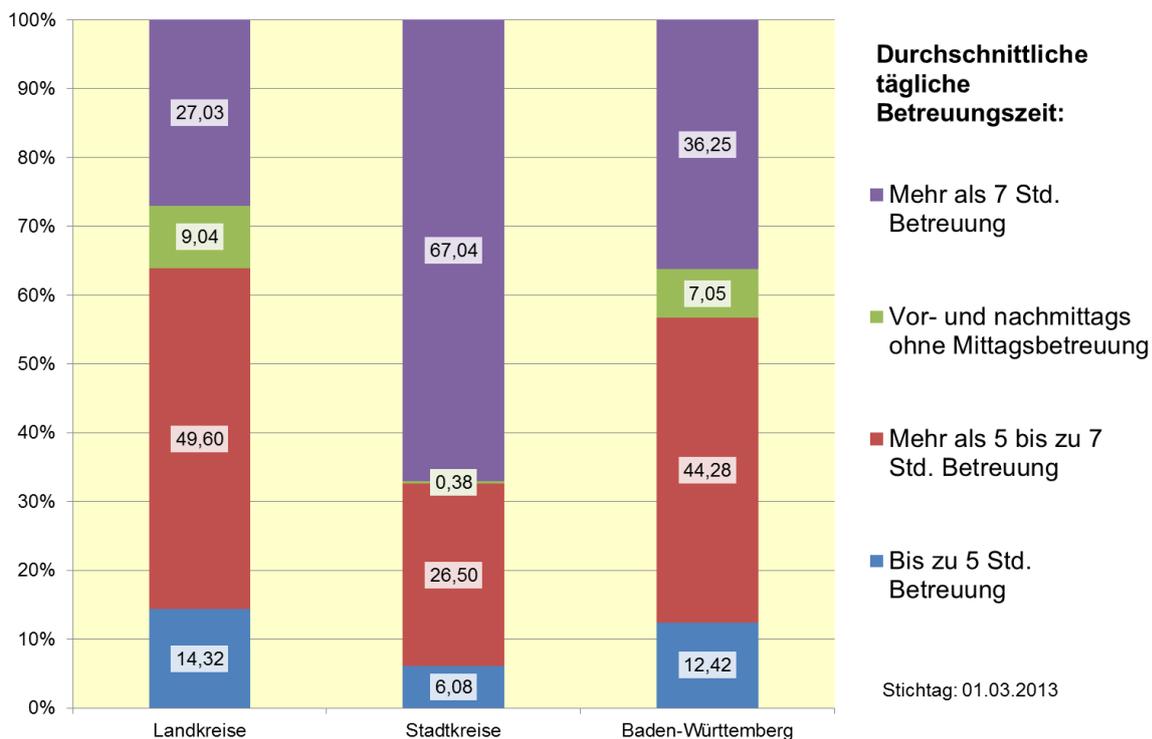
Stichtag: 01.03.2014

Die sog. Regelbetreuung, also die Betreuung vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung, spielt bei der U3-Betreuung kaum eine Rolle. Sie kommt überwiegend bei den 2 bis unter 3 Jahre alten Kindern zum Tragen. Die reine Halbtagsbetreuung (also bis zu 5 Stunden am Tag) wird auf prozentual niedrigem Niveau jedoch für Kinder in allen drei Altersjahrgängen in Anspruch genommen.

Das folgende Schaubild zeigt die Verteilung der Betreuungszeiten nach Land- und Stadtkreisen. Wie zu erwarten, überwiegt die Ganztagsbetreuung (mehr als 7 Stunden pro Tag) mit

67,04 Prozent (im Vorjahr: 66,24 Prozent) in den Stadtkreisen, während in den Landkreisen die Betreuung mit mehr als 5 bis zu 7 Std. (sog. VÖ-Betreuung) mit 49,60 Prozent (im Vorjahr 46,52 Prozent) die häufigste Betreuungsform darstellt. In den Landkreisen ist jedoch eine Steigerung bei der Ganztagsbetreuung von 24,47 Prozent im Jahr 2013 auf 27,03 Prozent im Jahr 2014 festzustellen.

**Schaubild 8: Betreuungsprofil für die in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder unter 3 Jahren nach Land- bzw. Stadtkreisen**



15

Als **Fazit** lässt sich festhalten: Für den Ausbau des Betreuungsangebots ist maßgebend, dass die Eltern je nach persönlicher Situation und Alter des Kindes differenzierte Betreuungskonzepte erwarten und in Anspruch nehmen. Dabei ist festzustellen, dass für Kinder unter 1 Jahr überwiegend Ganztagsplätze gebraucht werden (= 61,19 Prozent), insgesamt jedoch alle drei Jahrgänge betrachtend bei mehr als einem Drittel der Kinder (= 36,25 Prozent) Ganztagsbetreuung in Anspruch genommen wird.

Die **Betreuungsquote** wird errechnet als prozentualer Anteil der betreuten Kinder zum Stichtag an der altersgleichen Wohnbevölkerung am 31.12. des davorliegenden Jahres.

Danach ergibt sich für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren zum Stichtag 01.03.2014 für ganz Baden-Württemberg eine Betreuungsquote von 24,09 Prozent. Im Vorjahr lag sie bei 21,55 Prozent, im Jahr 2005 noch bei 3,87 Prozent (siehe folgende Tabelle). Im Zeitraum von 9 Jahren ist damit eine Zunahme um 20,22 Prozentpunkte festzustellen.



In den Stadtkreisen lag die Betreuungsquote zum Stichtag 01.03.2014 im Durchschnitt bei 28,42 Prozent (im Vorjahr: 24,29 Prozent), in den Landkreisen bei 23,04 Prozent (im Vorjahr: 20,65 Prozent). Dies entspricht einer Zunahme in den letzten 9 Jahren bei den Stadtkreisen um 19,42 Prozentpunkte, bei den Landkreisen um 20,24 Prozentpunkte.

**Tabelle 6: Betreuungsquoten für Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen nach Land- bzw. Stadtkreisen von 2005 bis 2014**

	Landkreise	Stadtkreise	Baden- Württemberg
In Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren (01.03.2014) - abs.	<b>50.766</b>	<b>15.198</b>	<b>65.964</b>
Wohnbevölkerung Kinder unter 3 Jahren (31.12.2013) - abs. <sup>5</sup>	<b>220.356</b>	<b>53.484</b>	<b>273.840</b>
<b>Betreuungsquoten - vH -01.03.2014</b>	<b>23,04</b>	<b>28,42</b>	<b>24,09</b>
01.03.2013	20,65	24,29	21,55
01.03.2012	18,95	23,48	19,83
01.03.2011	16,54	21,86	17,56
01.03.2010	14,25	20,01	15,33
01.03.2009	11,86	18,16	13,03
15.03.2008	9,15	16,12	10,43
15.03.2007	6,75	13,92	8,04
15.01.2006	4,32	11,65	5,61
15.01.2005	2,80	9,00	3,87

16

Untersucht man die Veränderungsdynamik der einzelnen Altersjahrgänge, so zeigt die folgende Tabelle, dass die größte prozentuale Steigerungen der Betreuungsquote sowohl in den Landkreisen (+41,38 Prozentpunkte) als auch in den Stadtkreisen (+33,71 Prozentpunkte) bei den 2- bis unter 3-jährigen Kindern erfolgten. Die geringste Steigerung ist bei den 0- bis unter 1-jährigen Kindern festzustellen. Beides gilt sowohl für die Landkreise (+1,29 Prozentpunkte) als auch für die Stadtkreise (+2,66 Prozentpunkte).

Während bei den 2- bis unter 3-jährigen Kindern die prozentuale Steigerung in den Landkreisen um 7,67 Prozentpunkten über der in den Stadtkreisen lag, war es bei den 1- bis unter 2-jährigen Kindern umgekehrt. Hier war die prozentuale Steigerung in den Stadtkreisen höher als in den Landkreisen: Im Vergleich zum Jahr 2005 ist in den Landkreisen nur eine Zunahme von 18,41 Prozentpunkten festzustellen, hingegen in den Stadtkreisen von 23,14 Prozentpunkten,

<sup>5</sup> Bevölkerung in den Land- und Stadtkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2013 nach Alters- und Geburtsjahren, Basis Zensus 2011 1); Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

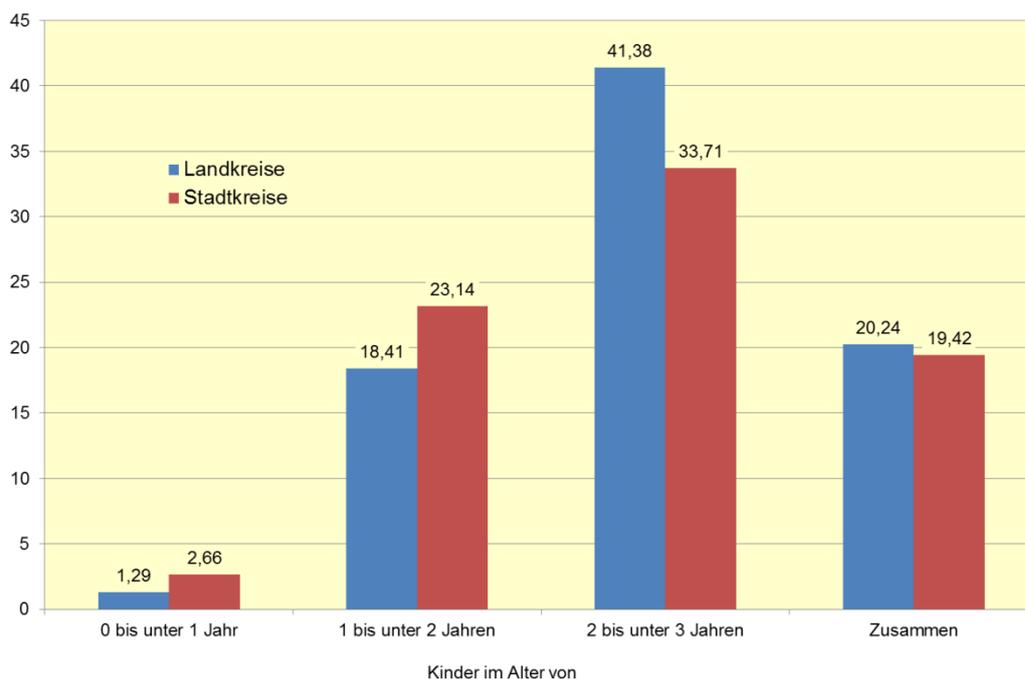
**Tabelle 7: Betreuungsquoten in Kindertageseinrichtungen nach Altersjährgängen für Kinder unter 3 Jahren von 2005 bis 2014**

Stichtage	Betreuungsquoten in vH							
	Landkreise				Stadtkreise			
	Kinder im Alter von			Zu- sam- men	Kinder im Alter von			Zu- sam- men
	0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahren	2 bis unter 3 Jahren		0 bis unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahren	2 bis unter 3 Jahren	
<b>01.03.2014</b>	<b>1,44</b>	<b>19,76</b>	<b>48,10</b>	<b>23,04</b>	<b>4,03</b>	<b>31,14</b>	<b>51,69</b>	<b>28,42</b>
01.03.2013	1,31	16,44	43,23	20,65	3,47	26,69	46,11	25,29
01.03.2012	1,2	14,28	40,62	18,95	3,56	24,84	43,15	23,48
01.03.2011	0,9	11,8	36,08	16,54	3,44	22,49	40,76	21,86
01.03.2010	0,84	8,84	32,19	14,25	2,69	19,17	38,62	20,01
01.03.2009	0,6	6,58	28,14	11,86	2,59	17,26	35,63	18,16
15.03.2008	0,56	4,34	22,07	9,15	2,58	14,71	31,86	16,12
15.03.2007	0,39	3,04	16,20	6,75	2,18	12,68	27,29	13,92
15.01.2006	0,24	2,07	10,36	4,32	1,88	10,36	23,23	11,65
15.01.2005	0,15	1,35	6,72	2,8	1,37	8,00	17,98	9,00
<b>Veränderungen 2005 zu 2014</b>	<b>1,29</b>	<b>18,41</b>	<b>41,38</b>	<b>20,24</b>	<b>2,66</b>	<b>23,14</b>	<b>33,71</b>	<b>19,42</b>

17

Dies wird in dem folgenden Schaubild noch einmal veranschaulicht.

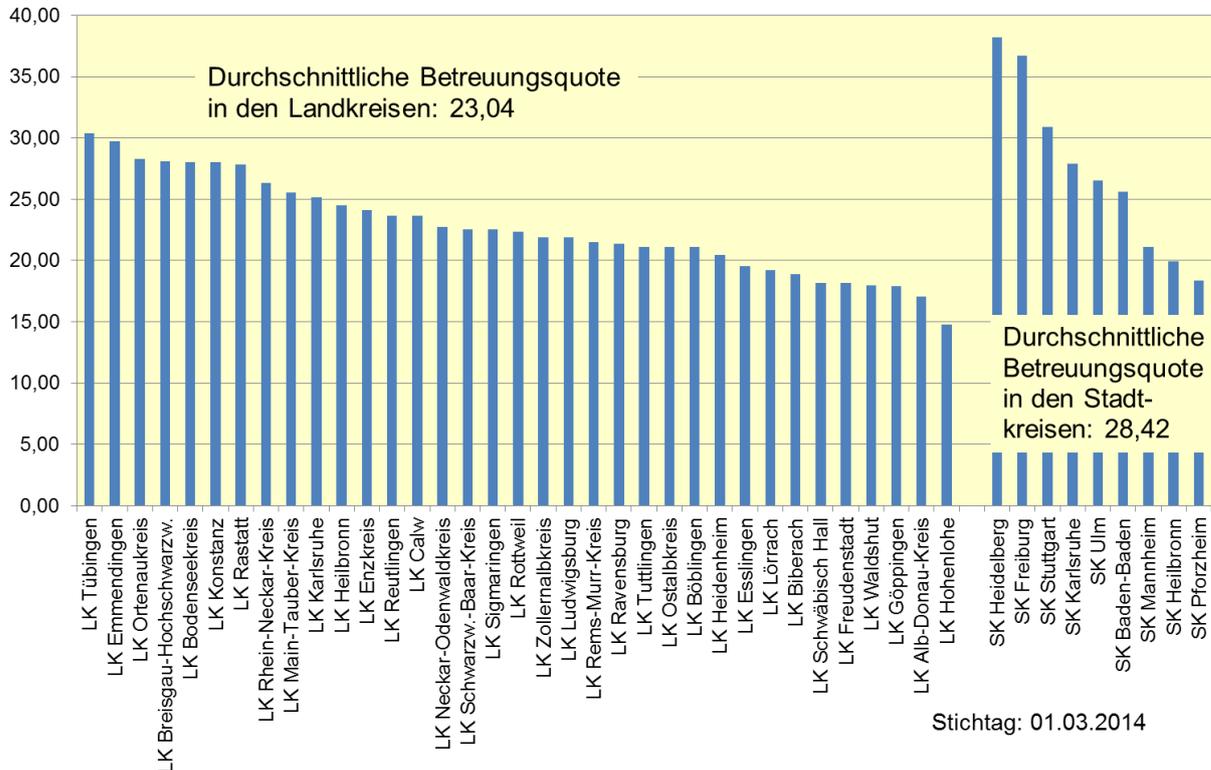
**Schaubild 9: Prozentuale Steigerung der Betreuungsquoten nach Jahrgängen für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren vom 2005 bis 2014**





Die Verteilung der Betreuungsquoten der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder auf die einzelnen Landkreise und Stadtkreise zeigt das folgende Schaubild.

**Schaubild 10: Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Land- und Stadtkreisen**



18

In den Landkreisen variiert die Betreuungsquote zwischen 30,35 Prozent im Landkreis Tübingen und 14,77 Prozent im Landkreis Hohenlohe, in den Stadtkreisen zwischen 38,18 Prozent in der Stadt Heidelberg und 18,35 Prozent in der Stadt Pforzheim. Der niedrigste Wert eines Landkreises liegt nur 3,58 Prozentpunkte unter dem niedrigsten Wert der Stadtkreise. Der höchste Wert bei den Stadtkreisen liegt jedoch um 7,83 Prozentpunkte über dem höchsten Wert bei den Landkreisen.

Im Bericht zum Stichtag 15.01.2005 wurden **Gemeindegrößenklassen** gebildet und untersucht, wie sich die Betreuungsquoten in Kindertageseinrichtungen darstellen (siehe hierzu den Hinweis auf S. 14 f des Berichts zum Stichtag 15.01.2005). Die Zuordnung der Gemeinden wurden neu auf der Grundlage der Bevölkerungsdaten zum Stichtag 31.12.2013<sup>6</sup> vorgenommen. Entsprechende Berechnungen wurden nun auch für den Stichtag 01.03.2014 durchgeführt mit folgendem Ergebnis:

<sup>6</sup> Siehe Fußnote 8

Die höchste Betreuungsquote liegt in den Städten mit mehr als 200.000 Einwohnern (= 29,22 Prozent) gefolgt von den Städten der Kategorie über 50.000 bis 100.000 Einwohnern mit einer Betreuungsquote von 27,21 Prozent, die mit 0,73 leicht über der Betreuungsquote der Städte mit über 100.000 bis 200.000 Einwohnern liegt (= 26,48 Prozent). Die Städte in diesen drei Kategorien liegen jedoch alle über dem Landesdurchschnitt.

In den Städten und Gemeinden mit bis 50.000 Einwohnern liegen die Betreuungsquoten nahe beieinander: In den kleinsten Gemeinden mit bis zu 5.000 Einwohnern ist sie am höchsten (23,58 Prozent). Die niedrigste Betreuungsquote weisen die Städte in der Kategorie 25.000 bis 50.000 Einwohner aus (21,92 Prozent).

**Tabelle 8: Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Gemeindegrößenklassen**

	Gemeindegrößenklassen						
	über 200.000 E <sup>7</sup>	über 100.000 bis 200.000 E	über 50.000 bis 100.000 E	über 25.000 bis 50.000 E	über 10.000 bis 25.000 E	über 5.000 bis 10.000 E	bis 5.000 E
In Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren (01.03.2014) - abs.	11.266	4.449	6.305	9.456	14.985	10.221	9.282
Wohnbevölkerung Kinder unter 3 Jahren (31.12.2013) - abs. <sup>8</sup>	38.553	16.799	23.170	43.137	67.118	44.511	39.356
<b>Betreuungsquoten - vH - 01.03.2014</b>	<b>29,22</b>	<b>26,48</b>	<b>27,21</b>	<b>21,92</b>	<b>22,33</b>	<b>22,96</b>	<b>23,58</b>
01.03.2013	26,29	23,41	24,53	18,88	19,9	21,08	20,6
01.03.2012	24,56	21,63	23,19	17,58	18,55	19,11	17,86
01.03.2011	22,57	20,7	21,07	15,81	16,16	16,38	15,1
01.03.2010	20,64	18,98	18,68	13,43	13,82	13,97	13,26
01.03.2009	18,71	17,25	15,86	11,26	11,69	11,51	10,53
15.03.2008	17,07	14,38	13,41	8,82	8,92	8,79	7,47
15.03.2007	14,9	12,06	10,35	6,99	6,55	6,22	4,96
15.01.2005	9,79	7,06	6,39	3,42	2,34	2,14	1,51

<sup>7</sup> Einwohner

<sup>8</sup> Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts lagen für die Gemeinden noch keine Bevölkerungszahlen zum Stichtag 31.12.2013 vor. Für die Wohnbevölkerung zum 31.12.2013 der Gemeinden wurde daher auf folgende Vorausberechnung zurückgegriffen: Bevölkerung insgesamt am 31.12.2012 und voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerung 2013 bis 2030 (Hauptvariante) in den Gemeinden Baden-Württembergs nach Altersjahren; Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

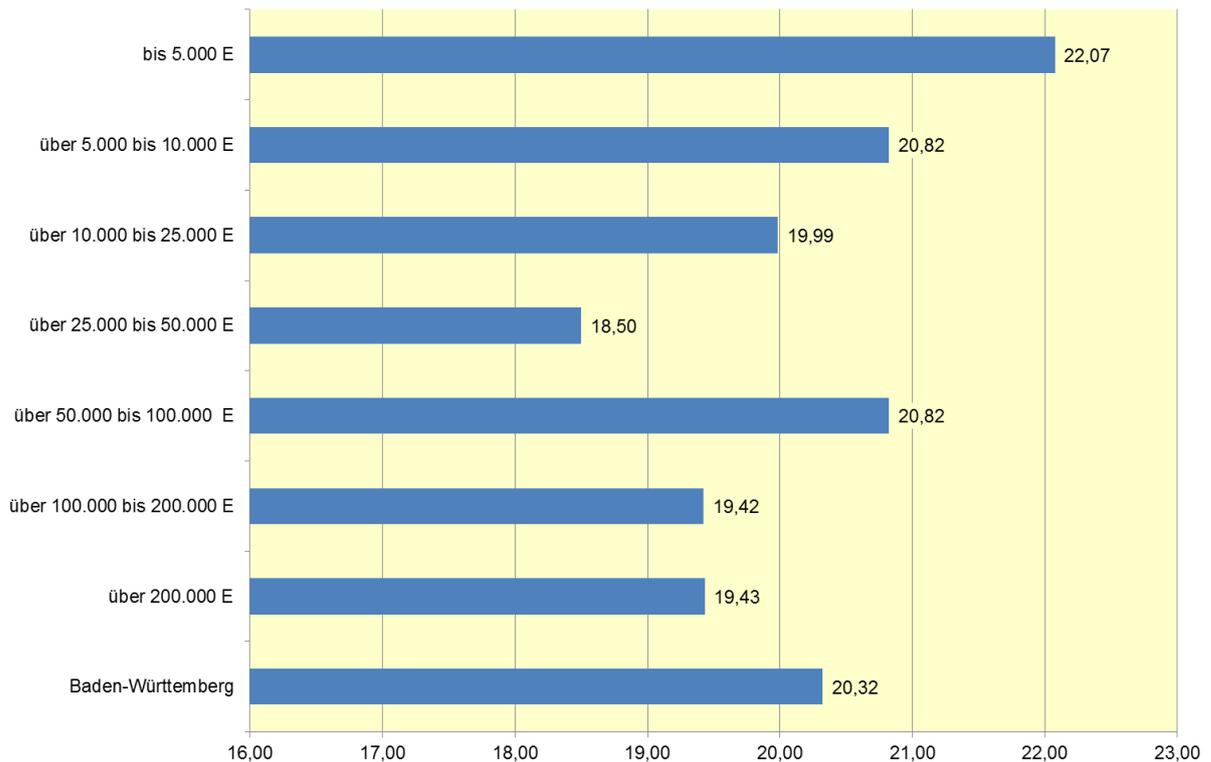


Das folgende Schaubild zeigt die Ausbaudynamik in den einzelnen Gemeinden und Städten verschiedener Größenklassen.

Danach war der Ausbau von 2005 bis 2014 in den Gemeinden mit bis zu 5.000 Einwohnern am stärksten (+22,07 Prozentpunkte), gefolgt von den Gemeinden mit über 5.000 bis 10.000 Einwohnern und 50.000 bis 100.000 Einwohnern (jeweils +20,82 Prozentpunkte). Die Dynamik in den Städten mit über **25.000 bis 50.000 Einwohnern** war am niedrigsten (18,50 Prozentpunkte). Dabei zeigt die vorherige Tabelle, dass die Betreuungsquote der Städte in dieser Gemeindegrößenklasse bei 21,92 Prozent liegt und damit den niedrigsten Wert aufweist. Die geringe Dynamik lässt sich also nicht damit erklären, dass schon ein hohes Ausbauniveau erreicht wäre.

**Schaubild 11: Veränderungen der Betreuungsquoten für in Kindertageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren von 2005 bis 2014 nach Gemeindegrößenklassen**

20

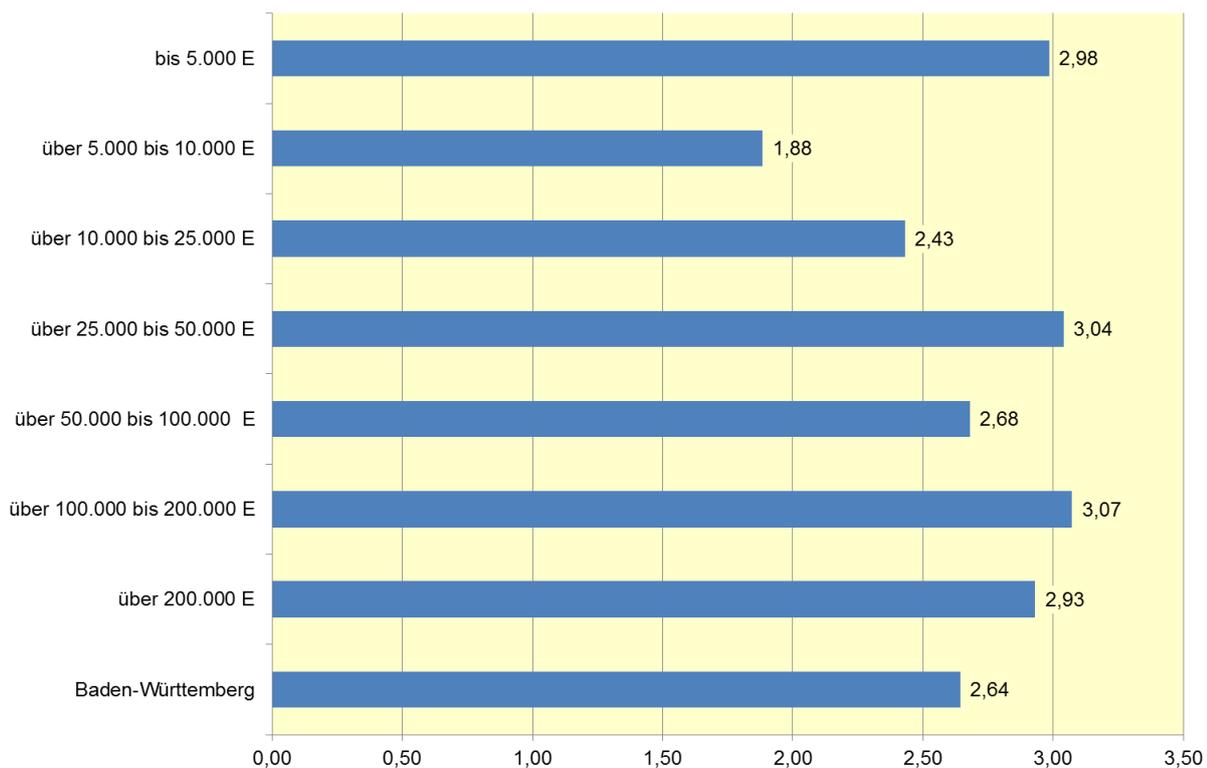


Die **Veränderungen im letzten Jahr** veranschaulicht das nächste Schaubild, d.h. wie sich die Betreuungsquoten im letzten Jahr entwickelt haben.

Hierbei ist festzustellen, dass im letzten Jahr die höchste prozentuale Steigerung in den Städten mit über 100.000 bis zu 200.000 Einwohnern stattgefunden hat (+3,07 Prozentpunkte), gefolgt von den Städten mit über 25.000 bis 50.000 Einwohnern (+3,04 Prozentpunkte).

Auf ganz Baden-Württemberg bezogen zeigt sich, dass die Ausbaudynamik von 2013 bis 2014 mit 2,64 Prozentpunkten höher lag als im Zeitraum von 2012 bis 2013 mit 1,75 Prozentpunkten.

**Schaubild 12: Veränderungen der Betreuungsquoten für in Kindertageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren von 2013 bis 2014 nach Gemeindegrößenklassen**



Bisher wurden in diesem Bericht die Betreuungsquoten in den Gemeinden nach Gemeindegrößenklassen immer für die in Kindertageseinrichtungen betreuten U3-Kinder insgesamt betrachtet. In der folgenden Tabelle sind die Quoten für die einzelnen Jahrgänge dargestellt.

Danach liegt die Betreuungsquote für Baden-Württemberg insgesamt bei den in Kindertageseinrichtungen betreuten Kindern unter 1 Jahr bei 2,00 Prozent, bei den 1 bis unter 2 Jahre alten Kindern bei 21,78 Prozent und bei den 2 bis unter 3 Jahre alten Kindern bei 48,88 Prozent.



Diese Tabelle zeigt aber auch, dass Eltern für die jüngsten Kleinkinder noch am ehesten in den Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern eine Betreuungsmöglichkeit finden. In den Städten mit mehr als 200.000 Einwohnern liegt die Betreuungsquote für die Kinder unter einem Jahr bei 4,26 Prozent in den Städten mit mehr als 100.000 bis 200.000 Einwohnern bei 3,24 Prozent. Bei den 1-jährigen Kindern liegt die Betreuungsquote in den Städten mit mehr als 200.000 Einwohnern bei 32,13 Prozent bzw. bei 27,82 Prozent in den Städten mit mehr als 100.000 bis 200.000 Einwohnern.

**Tabelle 9: Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Gemeindegrößenklassen und Altersjahrgängen**

Gemeindegrößenklassen	Betreuungsquoten für Kinder im Alter			Betreuungsquoten für Kinder unter 3 Jahren insgesamt
	unter 1 Jahr	von 1 bis unter 2 Jahren	von 2 bis unter 3 Jahren	
	vH	vH	vH	vH
über 200.000 E	4,26	32,13	53,38	29,22
über 100.000 bis 200.000	3,24	27,82	48,91	26,48
über 50.000 bis 100.000	2,62	25,74	54,13	27,21
über 25.000 bis 50.000	1,25	19,63	44,85	21,92
über 10.000 bis 25.000	1,41	18,34	47,06	22,33
über 5.000 bis 10.000	1,46	18,83	48,05	22,96
bis 5.000 E	1,14	18,55	50,04	23,58
<b>Baden-Württemberg</b>	2,00	21,78	48,88	24,19 <sup>9</sup>

Stichtag: 01.03.2014

Interessant ist, dass auch in den kleinsten Gemeinden mit bis zu 5.000 Einwohnern bereits 50,04 Prozent der 2-jährigen Kinder in Kindertageseinrichtungen betreut werden. Dieser Wert liegt höher als in den Städten der Größenklasse mit über 25.000 bis 50.000 Einwohnern (44,85 Prozent) und in den Städten der Größenklasse über 10.000 bis 25.000 Einwohnern (=47,06 Prozent).

## 2.2 Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege für Kinder unter 3 Jahren

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg hat im Rahmen der amtlichen Jugendhilfestatistik zum Stichtag 01.03.2014 sowohl die in Tageseinrichtungen als auch die in öffentlich geförderter Tagespflege betreuten Kinder unter 3 Jahren erfasst. Zur Betrachtung des

<sup>9</sup> Wegen einer anderen Berechnungsgrundlage (siehe Fußnote 8) weicht diese Zahl um 0,1 Prozentpunkte von der Angabe in der Tabelle 6 ab.

gesamten Ausbaustands der Kleinkindbetreuung, bei der die Betreuung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege gleichwertig anzusehen ist, werden diese Zahlen verwendet, die vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg in einer Pressemitteilung vom 04. November 2014 (Pressemitteilung 370/2014) veröffentlicht wurden. Um den Anteil der Kindertagespflege kreisweise darstellen zu können, stellte das Statistische Landesamt Baden-Württemberg auch unveröffentlichte Daten zur Verfügung.

Danach ergibt sich folgendes Bild: Die **Gesamtbetreuungsquote** beläuft sich zum Stichtag 01.03.2014 für ganz Baden-Württemberg auf 27,8 Prozent, in den Stadtkreisen liegt sie bei 32,9 Prozent, in den Landkreisen bei 26,6 Prozent.

**Tabelle 10: Betreuungsquoten<sup>10</sup> insgesamt (Tagespflege und Tageseinrichtungen) für Kinder unter 3 Jahren nach Landkreisen und Stadtkreisen in Baden-Württemberg**

Stadt- /Landkreise	Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen		Kinder unter 3 Jahren in Kindertagespflege		Betreute Kinder unter 3 Jahren insgesamt	
	Anzahl	Betreuungs- quoten	Anzahl	Betreuungs- quoten	Anzahl	Betreuungs- quoten
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
<b>Landkreise</b>	<b>51.319</b>	<b>23,3</b>	<b>7.364</b>	<b>3,3</b>	<b>58.683</b>	<b>26,6</b>
<b>Stadtkreise</b>	<b>15.146</b>	<b>28,3</b>	<b>2.466</b>	<b>4,6</b>	<b>17.612</b>	<b>32,9</b>
<b>Baden- Württemberg</b>	<b>66.465</b>	<b>24,2</b>	<b>9.830</b>	<b>3,6</b>	<b>76.295</b>	<b>27,8</b>

23

Stichtag: 01.03.2014

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

**Anmerkung:**

Die Zahl der in Tageseinrichtungen betreuten Kinder in der Statistik des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg liegt etwas über der Zahl, die im Rahmen der Meldepflicht nach § 47 SGB VIII erfasst worden ist. (Stat. Landesamt: 66.465; KDW LJA: 65.964). Der Unterschied von 501 Kindern kann auf ganz Baden-Württemberg bezogen vernachlässigt werden.

Im folgenden Schaubild werden die Betreuungsquoten für die einzelnen Stadt- und Landkreise gezeigt, aufgeteilt nach Betreuung in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege. Dabei wird deutlich, welche nach wie vor eher geringe quantitative Rolle die Kindertagespflege im Rahmen des Betreuungsangebots für unter 3-jährige Kinder spielt.

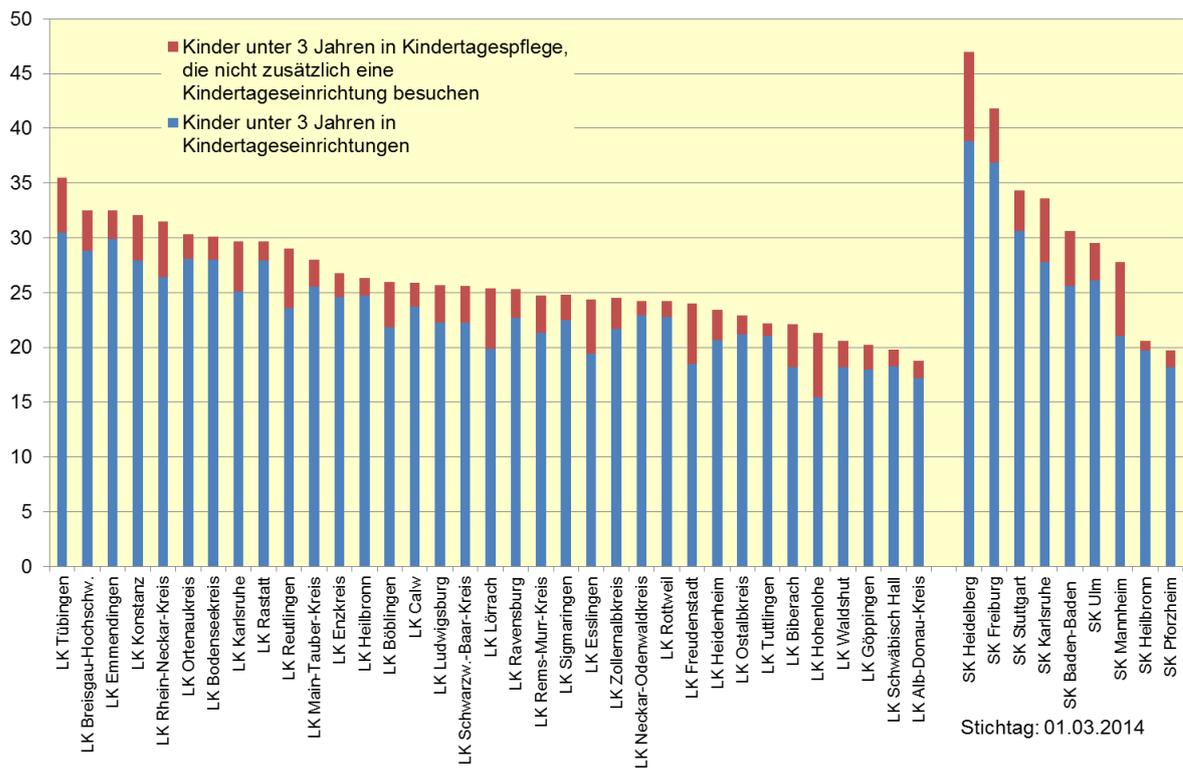
<sup>10</sup> Die Betreuungsquoten basieren auf Bevölkerungszahlen der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12.2013 auf Basis der Volkszählung 1987; Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



Im Rahmen des Ausbauprogramms der Angebote für Kinder unter drei Jahren wurden bis 2013 in Baden-Württemberg 20 Prozent der Betreuungsplätze in Kindertagespflege angestrebt. Zum Stichtag 01.03.2014 lag der Anteil der Tagespflege an der Gesamtzahl der betreuten Kinder unter 3 Jahren bei 12,88 Prozent, somit sogar etwas niedriger als im Vorjahr, obwohl die absolute Zahl um 687 Kinder zugenommen hat.

Betrachtet man die Verteilung auf die einzelnen Land- und Stadtkreise, so zeigt sich, dass auch hier der Landkreis Tübingen mit insgesamt 35,5 Prozent an der Spitze der Landkreise und der Landkreis Alb-Donau-Kreis mit 18,8 Prozent am Ende der Skala liegen. Bei den Stadtkreisen weist die Stadt Heidelberg mit 46,9 Prozent den höchsten und die Stadt Pforzheim mit 19,7 Prozent den niedrigsten Wert auf.

**Schaubild 13: Betreuungsquote insgesamt (Tagespflege und Tageseinrichtungen) für Kinder unter 3 Jahren nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg**



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Die zwei kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt sind in dem Schaubild 13 den jeweiligen Landkreisen zugeordnet. Betrachtet man sie gesondert, so werden auf der Basis der Daten der amtlichen Jugendhilfestatistik zum Stichtag 01.03.2014 folgende Betreuungsquoten (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) für Kinder unter 3 Jahren ausgewiesen:



Stadt Villingen-Schwenningen:	29,46 Prozent
Stadt Konstanz:	39,51 Prozent

### 2.3 Wesentliche Ergebnisse

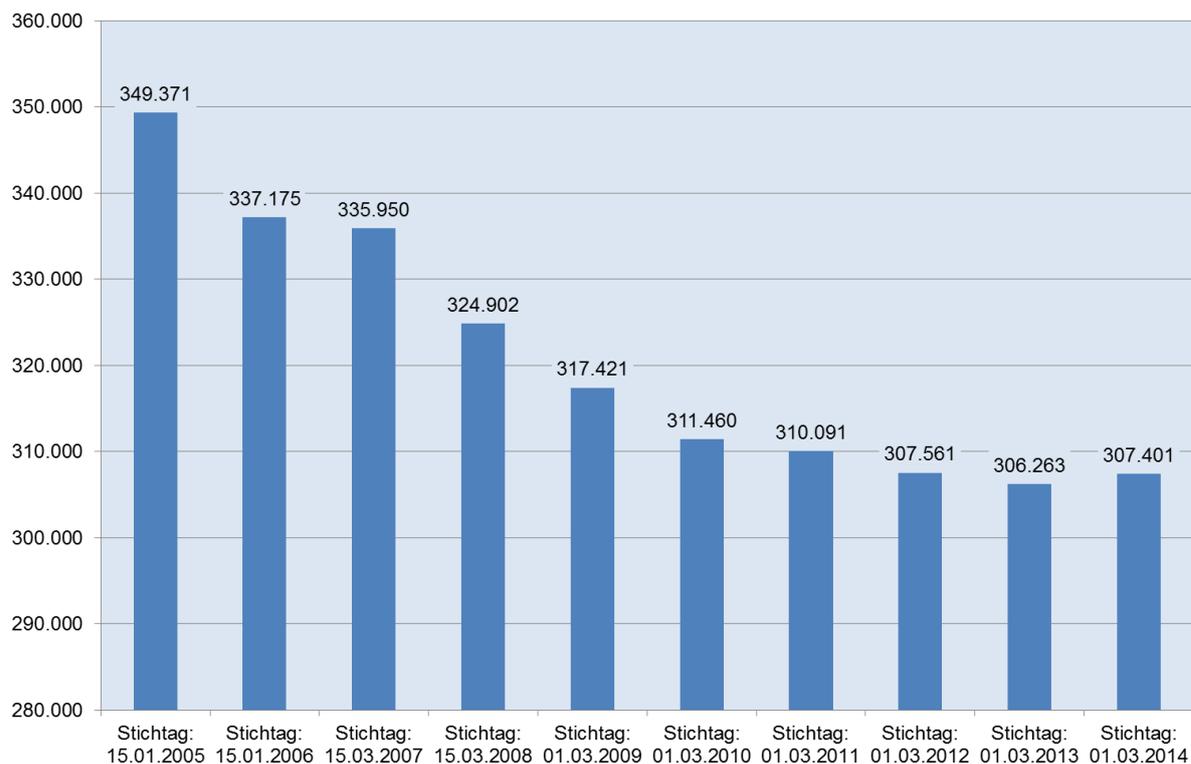
- Der Ausbau der Kleinkindgruppen (+1.103 Gruppen gegenüber dem Vorjahr) führt inzwischen dazu, dass fast 3/4 der Kleinkinder (= 72,34 Prozent) in solchen Gruppen einschl. bedeuten Zielgruppen betreut werden.
- Die Einrichtungen in katholischer Trägerschaft haben von 2005 bis 2014 prozentual die größte Steigerung bei den betreuten Kindern unter drei Jahren zu verzeichnen (+7,5 Prozentpunkte) und liegen zum Stichtag bei einem Anteil von 19,92 Prozent. Der höchste Anteil an den Kindern unter drei Jahren wurde in Einrichtungen kommunaler Trägerschaft betreut (=37,39 Prozent).
- Von den Kindern im Alter von 0 bis unter 1 Jahr werden 89,78 Prozent und im Alter von 1 bis unter 2 Jahren werden 91,72 Prozent der Kleinkinder in Kleinkindgruppen bzw. betreuten Spielgruppen betreut und nicht in altersgemischten Gruppen oder anderen Gruppenarten (wie z.B. Halbtags- oder Regelgruppen).
- Nach wie vor gilt: Wenn Kinder unter 1 Jahr in Tageseinrichtungen betreut werden, wird für sie überwiegend eine Ganztagsbetreuung benötigt (61,19 Prozent).
- In den Städten mit 25.000 bis 50.000 Einwohnern liegt die durchschnittliche Betreuungsquote der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder unter 3 Jahren am niedrigsten (= 21,92 Prozent).
- Zum Stichtag 01.03.2014 lag der Anteil der Tagespflege bei der Gesamtzahl der betreuten Kinder unter 3 Jahren bei 12,88 Prozent, obwohl die absolute Zahl um 687 Kinder zugenommen hat. Bis 2013 wurde landesweit im Durchschnitt ein Anteil von 20 Prozent angestrebt.



### 3. Betreuungssituation der Kinder im Kindergartenalter

Zum Stichtag 01.03.2014 wurden insgesamt 307.401 Kinder ab dem 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt (= betreute Kinder im Kindergartenalter) in allen Formen der Kindertageseinrichtungen betreut. Das sind insgesamt erstmals seit vielen Jahren wieder 1.138 Kinder mehr als im Vorjahr. Das folgende Schaubild zeigt die Entwicklung in den letzten Jahren. Der Anstieg von 2013 auf 2014 lässt sich nicht aus der Entwicklung der altersgleichen Wohnbevölkerung erklären: Die Wohnbevölkerung in den entsprechenden Altersjahrgängen sank im gleichen Zeitraum um 2.907 Kinder. Die Tabelle 13 zeigt, dass ein Anstieg bei den absoluten Zahlen bei den 3-jährigen Kindern, bei den 5- und den 6-jährigen Kindern gegenüber dem Vorjahr festzustellen ist. Dies bedeutet, dass die Betreuungsquote der Kinder steigt, insbesondere auch bei den 3-jährigen Kindern.

**Schaubild 14: Betreute Kinder im Kindergartenalter von 2005 bis 2014**



26

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in Bezug auf die in Anspruch genommene Betreuungszeit:

Der stärkste Rückgang in absoluten Zahlen bezogen auf die Betreuungszeiten **gegenüber dem Vorjahr** ist bei der Betreuung vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (= -7.582 Kinder) festzustellen, gefolgt von der Betreuung bis zu 5 Std. am Tag<sup>11</sup> (= -1.159 Kinder). Bei

<sup>11</sup> Ab der Erhebung zum Stichtag 01.03.2012 wird bei der Betreuung bis zu 5 Stunden (Halbtagsbetreuung) nicht mehr zwischen vor- oder nachmittags unterschieden. In der Regel findet die Betreuung am Vormittag statt.

der Betreuung mehr als 5 bis zu 7 Std. am Tag (= +3.233 Kinder) und bei der Betreuung von mehr als 7 Std. pro Tag (= +6.646 Kinder) sind Zuwächse zu verzeichnen. Das heißt im Kindergartenbereich nehmen die Betreuungsformen mit verlängerten Öffnungszeiten und Ganztagsbetreuung gegenüber dem Vorjahr zu.

Den höchsten Anteil stellen inzwischen die Kinder mit einer Betreuungszeit von mehr als 5 bis zu 7 Stunden (VÖ-Betreuung): 149.633 Kinder (= 48,68 Prozent) werden in sog. verlängerten Öffnungszeiten betreut. Die Zahl der vor- und nachmittags betreuten Kinder ohne Mittagsbetreuung (Regelbetreuung) liegt mit 89.028 Kindern (= 28,96 Prozent) immer noch an zweiter Stelle. Die Kinder in Ganztagsbetreuung machen inzwischen einen Anteil von 20,84 Prozent aus.

**Tabelle 11: Anzahl der betreuten Kinder im Kindergartenalter nach Betreuungszeiten<sup>12</sup>**

Betreuungszeiten <sup>13</sup>	Stichtag: 01.03.2014		Stichtag: 01.03.2013		Stichtag: 15.01.2005	
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
Bis zu 5 Std. (HT)	4.671	1,52	5.830	1,9	8.805	2,52
Mehr als 5 bis zu 7 Std. (VÖ)	149.633	48,68	146.400	47,8	107.748	30,84
Vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (RG)	89.028	28,96	96.610	31,54	207.272	59,33
Mehr als 7 Std. (GT)	64.069	20,84	57.423	18,75	23.697	6,78
Sonstige Betreuung <sup>14</sup>	0	0,00	0	0,00	1.849	0,53
Kinder im Kindergartenalter	307.401	100,00	306.263	100	349.371	100

27

Das folgende Schaubild zeigt die Veränderungen der prozentualen Anteile der Betreuungszeiten von 2005 bis 2014.

Danach ist in diesem Zeitraum der Anteil der Kinder in Regelbetreuung von fast 60 Prozent (59,33 Prozent) im Jahr 2005 auf ca. 29 Prozent (28,96 Prozent) im Jahr 2014 zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum stieg der Anteil der in verlängerter Öffnungszeit betreuten Kinder von 30,84 Prozent auf 48,68 Prozent; der Wert des Jahres 2014 liegt damit etwas höher als im Vorjahr.

<sup>12</sup> Die Angaben zu den Stichtagen 2006 bis 2012 wurden in dieser Tabelle nicht mehr ausgewiesen, weil sie sonst zu groß und zu unübersichtlich geworden wäre. Die Angaben können den Berichten der Vorjahre entnommen werden.

<sup>13</sup> Siehe Fußnote 4 auf Seite 13

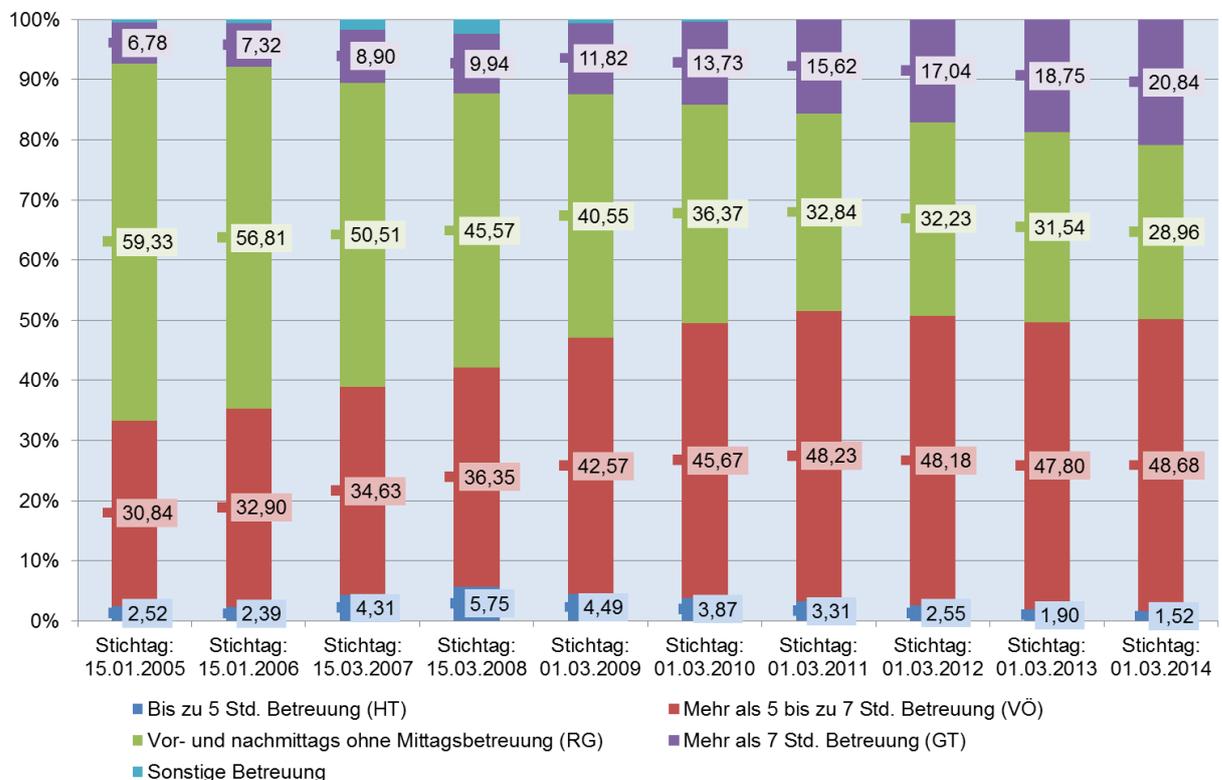
<sup>14</sup> Ab dem Stichtag 01.03.2011 wurden keine Kinder in der Betreuungszeitkategorie „Sonstige Betreuung“ mehr erfasst.



Der Anteil der ganztags betreuten Kinder stieg von 6,78 Prozent im Jahr 2005 auf 20,84 Prozent im Jahr 2014 – ein kontinuierlicher Anstieg in den letzten neun Jahren.

Hier wird anschaulich, wie sich die Betreuungszeiten weg von der sog. Regelbetreuung hin zu der Betreuung in verlängerter Öffnungszeit und in den letzten Jahren verstärkt zur Ganztagsbetreuung verschoben haben. Diese Entwicklungen zeigen den Bedarf der Eltern, die halbtags oder ganztags berufstätig sein wollen oder müssen. Dieser Trend wird sich insgesamt noch verstärken.

**Schaubild 15: Prozentuale Verteilung der im Kindergartenalter betreuten Kinder nach Betreuungszeiten von 2005 bis 2014**



Ein erheblicher Unterschied in der Inanspruchnahme der Betreuungszeiten zeigt sich zwischen den Stadtkreisen einerseits und den Gemeinden und Städten in den Landkreisen andererseits.

Während in den Landkreisen noch 34,43 Prozent (im Vorjahr waren es 37,37 Prozent) der Kinder vor- und nachmittags mit einer Unterbrechung über Mittag (Regelbetreuung) betreut werden, sind es in den Stadtkreisen im Durchschnitt nur noch 3,64 Prozent (im Vorjahr waren es 4,25 Prozent). In den Stadtkreisen erhalten schon 95,84 Prozent der Kinder eine Ganztagsbetreuung oder eine Betreuung in verlängerter Öffnungszeit, also in einer Betreuungsform, bei der zumindest eine Halbtagsberufstätigkeit der Eltern möglich ist. In 2 Stadtkreisen liegt der Anteil bei über 99 Prozent.

**Tabelle 12: Anzahl der betreuten Kinder im Kindergartenalter nach Betreuungszeiten und Land- bzw. Stadtkreisen**

Betreuungszeiten	Landkreise		Stadtkreise		Baden-Württemberg	
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
Bis zu 5 Std. (HT)	4.387	1,74	284	0,52	4.671	1,52
Mehr als 5 bis zu 7 Std. (VÖ)	121.100	47,90	28.533	52,25	149.633	48,68
Vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (RG)	87.039	34,43	1.989	3,64	89.028	28,96
Mehr als 7 Std. (GT)	40.266	15,93	23.803	43,59	64.069	20,84
<b>Kindergartenkinder insgesamt</b>	252.792	100,00	54.609	100,00	307.401	100,00

29

Stichtag: 01.03.2014

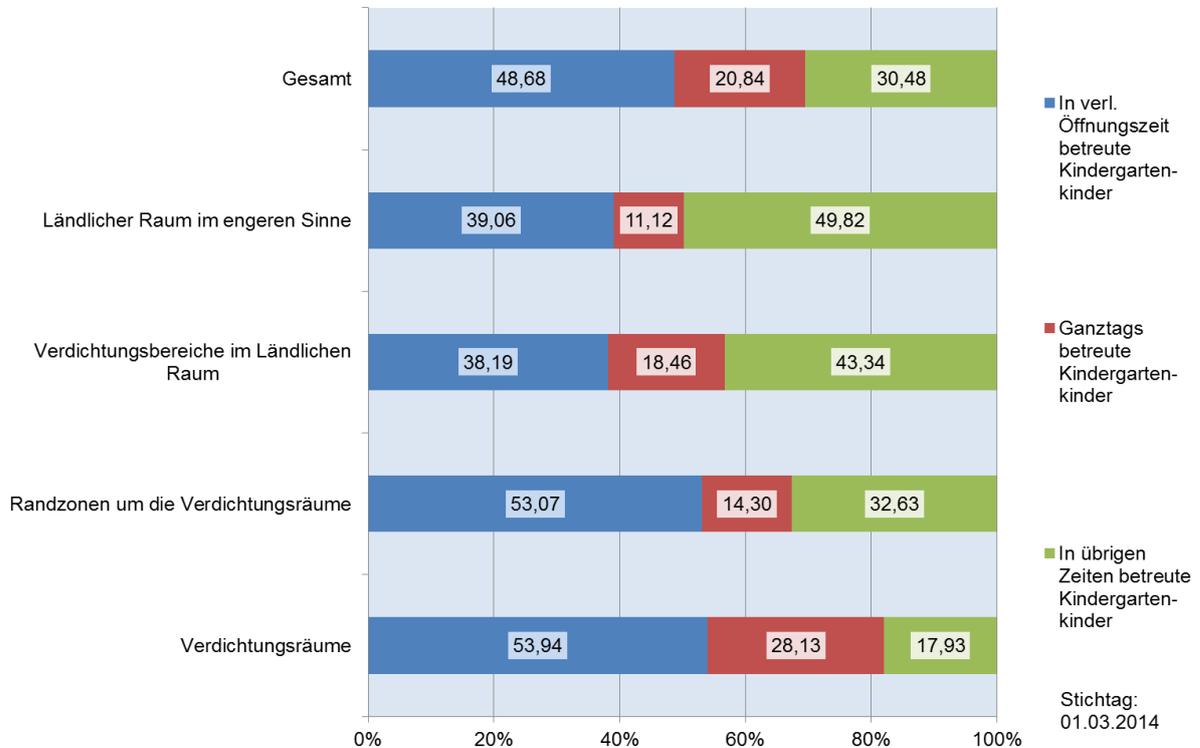
Das folgende Schaubild zeigt die Verteilung der Betreuungszeiten nach den Kategorien der **räumlichen Gliederung**, wie sie im Landesentwicklungsplan 2002 (siehe Broschüre: Bestand und Struktur der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg – Erhebung zum Stichtag 15.01.2005; KVJS 2006, S. 14) aufgestellt sind.

Danach sind in Städten und Gemeinden in der Kategorie „**Verdichtungsräume**“ die Betreuungszeiten „mehr als 5 bis zu 7 Stunden“ (= in verlängerter Öffnungszeit betreute Kinder) und „mehr als 7 Stunden“ (= ganztags betreute Kinder) am häufigsten anzutreffen. In diesen zwei Betreuungszeiten werden 82,07 Prozent (Vorjahr: 79,90 Prozent) der Kinder betreut, die in diesen Kommunen in Kindertageseinrichtungen tagsüber untergebracht sind; davon werden 28,13 Prozent ganztags betreut.

In Gemeinden der Kategorie „**ländlicher Raum im engeren Sinne**“ werden 49,82 Prozent der Kinder (Vorjahr: 53,15 Prozent) in den übrigen Zeiten betreut, d.h. in Regelbetreuung oder Halbtagsbetreuung.



**Schaubild 16: Betreuungsprofil der Kindergartenkinder nach Raumkategorien**



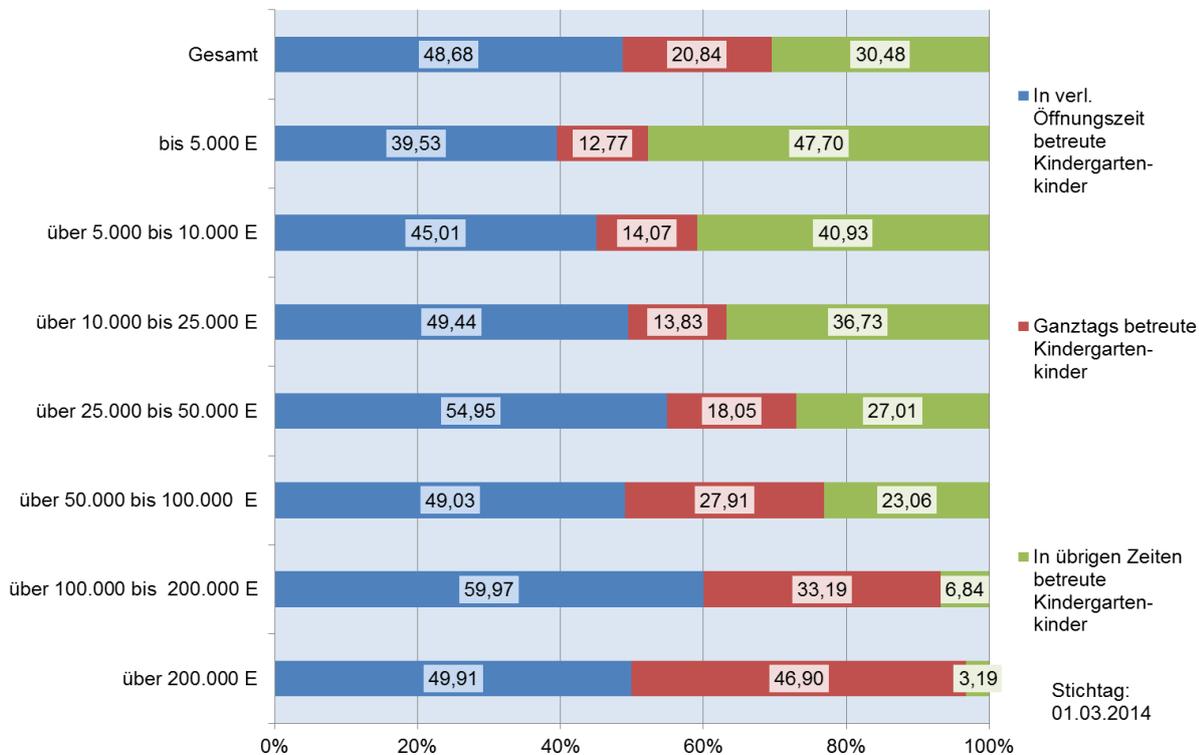
30

In den Kommunen in den „**Randzonen um die Verdichtungsräume**“ werden mehr Kinder ganztags oder in verlängerten Öffnungszeiten (67,37 Prozent) betreut als in den Kommunen im „**Verdichtungsbereich im ländlichen Raum**“ (56,65 Prozent). Allerdings liegt der Anteil der Ganztagsbetreuung in Kommunen der Kategorie „**Verdichtungsbereich im ländlichen Raum**“ mit 18,46 Prozent über dem in Kommunen in der Kategorie „**Randzonen um die Verdichtungsräume**“ mit 14,30 Prozent Ganztagsbetreuung.

Bei der Betrachtung des Betreuungsangebots in den Gemeinden nach **Gemeindegrößenklassen** zeigt sich, dass die Wahrscheinlichkeit, eine Ganztagsbetreuung oder eine Betreuung in verlängerter Öffnungszeiten zu erhalten, mit der Größe der Kommune steigt.

In den Städten mit über 200.000 Einwohnern erhalten 96,81 Prozent (Vorjahr: 95,67 Prozent) der Kinder eine Ganztagsbetreuung oder zumindest eine Betreuung in verlängerte Betreuungszeit von mehr als 5 bis zu 7 Stunden. In Gemeinden mit bis zu 5.000 Einwohnern liegt der Anteil dieser beiden Betreuungszeiten bei 52,30 Prozent (Vorjahr: 48,14 Prozent), ist also gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

**Schaubild 17: Betreuungsprofil der Kindergartenkinder nach Gemeindegrößenklassen**



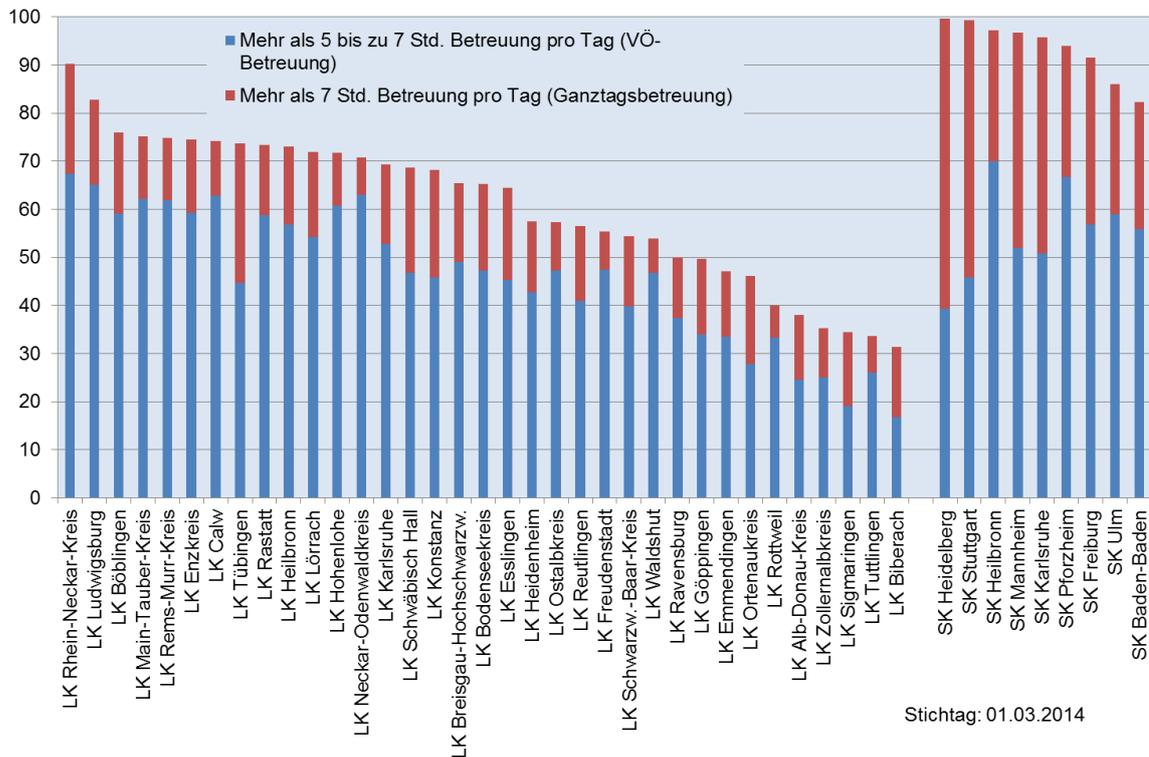
Dabei nimmt der Anteil der Ganztagsbetreuung gegenüber der Betreuung in verlängerter Öffnungszeit mit steigender Gemeindegröße zu. Ausnahme bilden die Gemeinden in der Größenklasse über 10.000 bis 25.000 Einwohner; da liegt der Anteil der Ganztagsbetreuung 13,83 Prozent unter dem der Gemeinden in der Kategorie über 5.000 bis 10.000 Einwohnern mit 14,07 Prozent Ganztagsbetreuung.

Die sog. Regelbetreuung geht kontinuierlich mit der Größe der Gemeinde bzw. Stadt zurück.

Die Darstellung der einzelnen Stadt- und Landkreise im folgenden Schaubild zeigt, dass es 2 Stadtkreise gibt, in denen das Betreuungsangebot zu über 99 Prozent aus Ganztagsbetreuung bzw. Betreuung in verlängerter Öffnungszeit besteht. Dies sind die Städte Heidelberg mit 99,64 Prozent und Stuttgart mit 99,35 Prozent.



**Schaubild 18: Anteil der ganztags bzw. in verlängerter Öffnungszeit betreuten Kindergartenkinder an der Gesamtzahl der betreuten Kindergartenkinder nach Stadt- und Landkreisen**



32

In den Landkreisen streut der Anteil zwischen 90,19 Prozent im Rhein-Neckar-Kreis und 31,29 Prozent im Landkreis Biberach für diese beiden Betreuungsangebote. In den Stadtkreisen liegt der Anteil zwischen 99,64 Prozent in der Stadt Heidelberg und 82,35 Prozent in der Stadt Baden-Baden.

Die **Betreuungsquote** der Kinder im Kindergartenalter wurde erstmals im Bericht zum Stichtag 01.03.2009 auf der Grundlage von 3,25 Jahrgängen der altersgleichen Wohnbevölkerung berechnet. Ausschlaggebend dafür war, dass der Einschulungstichtag vom 30.6. auf den 30.9. eines Jahres verlegt worden ist, sodass schon 75 Prozent der 6-jährigen Kinder schulpflichtig sind. Eine ausführliche Erläuterung dazu befindet sich in dem Bericht KVJS 2010 auf den Seiten 24 ff.

Bei der Berechnung der Betreuungsquoten werden im Folgenden noch wie in den Vorjahren die einzelnen Altersjahrgänge betrachtet, um zu sehen, wie sich die Betreuungsquoten jeweils darstellen: Die folgende Tabelle zeigt, dass die Betreuungsquote bei den 3-jährigen Kindern bei 94,66 Prozent (Vorjahr: 93,86 Prozent), bei den 4-jährigen Kindern bei 97,99 Prozent (Vorjahr: 96,31 Prozent) und bei den 5-jährigen Kindern bei 95,89 Prozent (Vorjahr:

96,24 Prozent) liegen, also bei durchaus erwarteten Werten. Zwar auf hohem Niveau ist dennoch interessant festzustellen, dass die Quote bei den 3- und 4-jährigen Kindern im Vergleich zum Vorjahr ansteigt, während sie bei den 5-jährigen Kindern zurückgeht.

Außergewöhnlich hoch ist die Quote bei den 6-jährigen Kindern, was so zu interpretieren ist, dass weitaus mehr als nur 1/4 des entsprechenden Jahrganges noch den Kindergarten anstatt die Schule besuchen. Dazu im Einzelnen: Zum Stichtag 01.03.2014 werden 39.688 (Vorjahr: 37.482) Kinder im Alter von 6 Jahren in Kindergärten bzw. Kindertageseinrichtungen betreut, die noch keine Schule besuchen. Ein Viertel der altersgleichen Wohnbevölkerung ergibt aber nur 23.728 Kinder (Vorjahr: 23.514 Kinder) im Alter von 6 Jahren; das bedeutet, es werden noch erheblich mehr Kinder dieses Altersjahrganges in Kindertageseinrichtungen betreut als dies der auf den 30. September verlegte Einschulungstermin erwarten lässt. Für diesen Altersjahrgang ergibt dies eine Betreuungsquote von 167,76 Prozent (Vorjahr: 159,40 Prozent). Es ist bemerkenswert, dass der Anteil der Kinder, die in diesem Alter noch den Kindergarten besuchen, in den letzten Jahren eher zu- als abnimmt. Dies zeigt sich in den Betreuungsquoten genauso wie in den absoluten Zahlen.

**Tabelle 13: Betreuungsquoten der im Kindergartenalter betreuten Kinder nach Altersjahrgängen**

33

Alter der Kinder	In Kindertageseinrichtungen betreute Kinder, die noch keine Schule besuchen (01.03.2014)	Wohnbevölkerung (3,25 Jahrgänge) (31.12.2013) <sup>15</sup>	Betreuungsquoten 01.03.2014	Betreuungsquoten 01.03.2013	Betreuungsquoten 01.03.2012	Betreuungsquoten 01.03.2011
	abs.	abs.	vH	vH	vH	vH
3-jährige Kinder	87.666	92.610	<b>94,66</b>	93,86	94,55	95,73
4-jährige Kinder	89.779	91.620	<b>97,99</b>	96,31	97,85	98,06
5-jährige Kinder	90.268	94.133	<b>95,89</b>	96,24	95,89	96,06
6-jährige Kinder	39.688	23.728 <sup>16</sup>	<b>167,26</b>	159,40	154,70	151,03
Zusammen	307.401	302.091	<b>101,76</b>	100,41	100,69	100,94

Im Durchschnitt ergibt dies für diese vier Altersgruppen auf der Grundlage von 3,25 Jahrgängen für ganz Baden-Württemberg eine Betreuungsquote von 101,76 Prozent (Vorjahr: 100,41 Prozent). Auch bei den Betreuungsquoten für ganz Baden-Württemberg zeigt sich eine leichte Zunahme. Dies gilt es weiter zu beobachten.

<sup>15</sup> Siehe Fußnote 5

<sup>16</sup> Nur 25 Prozent der 6-jährigen Kinder in der Wohnbevölkerung am 31.12.2013 (Gesamtzahl: 94.911)



In den Landkreisen liegt die Quote bei 102,33 Prozent (Vorjahr: 100,78 Prozent), in den Stadtkreisen bei 99,17 Prozent (Vorjahr: 98,75 Prozent).

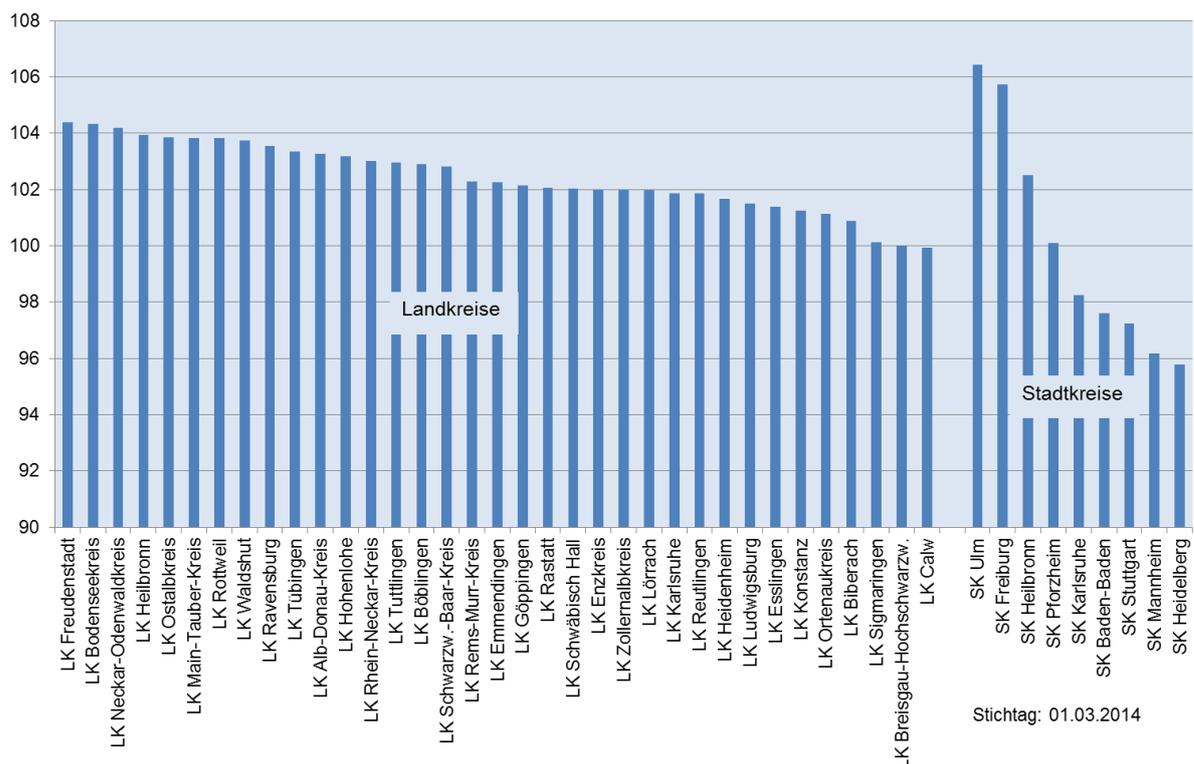
**Tabelle 14: Betreuungsquoten für Kinder im Kindergartenalter nach Land- bzw. Stadtkreisen**

Stadt-/Landkreise	Stichtag: 01.03.2014		
	Betreute Kinder im Kindergartenalter	Bevölkerung im Kindergartenalter (3,25 Jahrgänge)	Betreuungsquoten
	abs.	abs.	vH
Landkreise	252.792	247.024	102,33
Stadtkreise	54.609	55.067	99,17
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>307.401</b>	<b>302.091</b>	<b>101,76</b>

Die Werte für die einzelnen Stadt- und Landkreise weisen im Vergleich zu den Vorjahren keine erheblichen Schwankungen auf. In den Landkreisen streut dieser Wert zwischen 104,88 im Landkreis Freudenstadt und 99,92 Prozent im Landkreis Calw, in den Stadtkreisen zwischen 106,45 Prozent in der Stadt Ulm und 95,78 Prozent in der Stadt Heideberg. Hierzu noch einmal der Hinweis: Die Werte über 100 Prozent sind kein Indiz für eine Überversorgung, sondern kommen daher, dass weit mehr als 1/4 der 6-jährigen Kinder noch den Kindergarten besuchen.

34

**Schaubild 19: Betreuungsquote für Kinder im Kindergartenalter nach Land- und Stadtkreisen**



Die konkreten Werte für die einzelnen Stadt- und Landkreise<sup>17</sup> können der Tabelle im Anhang entnommen werden.

### **Wesentliche Ergebnisse:**

- Die absolute Zahl der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder im Kindergartenalter ging 2014 erstmals seit vielen Jahren gegenüber dem Vorjahr nicht zurück, sondern nahm leicht zu. (Zunahme: +1.138 Kinder = +0,3 Prozent)
- Während in den Großstädten die Kinder fast ausschließlich in Angeboten mit verlängerten Öffnungszeiten oder in Ganztagsbetreuung betreut werden, ist in kleineren Kommunen hier noch mit einem steigenden Bedarf und entsprechendem Um- bzw. Ausbau des Angebots zu rechnen.
- Die Ganztagsbetreuung nimmt in den letzten Jahren sowohl absolut wie auch prozentual kontinuierlich zu. Der Anteil der ganztags betreuten Kinder liegt inzwischen landesweit bei 20,84 Prozent.

---

<sup>17</sup> Die kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt sind bei der landesweiten und kreisvergleichenden Betrachtung in die jeweiligen Landkreise einbezogen, weil es in anderen Landkreisen auch Städte vergleichbarer Größe gibt, die kein eigenes Jugendamt haben und in gleicher Verantwortung zur Schaffung von Betreuungsangeboten stehen, wie kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt. Im Anhang sind jedoch die Betreuungsquoten auch für die kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt zur Information ausgewiesen.



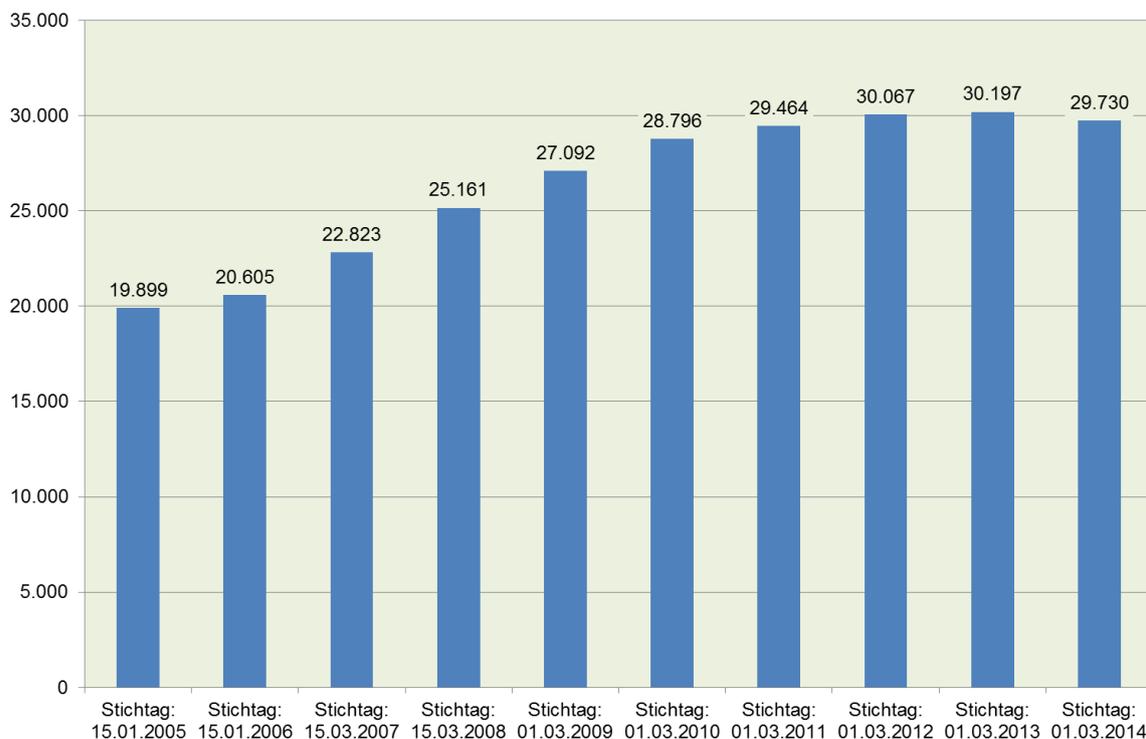
#### 4. Betreuungssituation der Schulkinder in Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Inzwischen wurde in Baden-Württemberg mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Änderung des Schulgesetzes am 16. Juli 2014 die Ganztagsgrundschule eingeführt (Informationen hierzu finden Sie unter: [www.ganztagschule-bw.de](http://www.ganztagschule-bw.de).) Dies wird zu erheblichen Ausbau und Veränderungen in der Schulkinderbetreuung führen. Darauf näher einzugehen, ist im Rahmen des vorliegenden Berichts über die Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg, der auf den Meldungen betriebserlaubnispflichtiger Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nach § 47 SGB VIII basiert, nicht möglich. Für eine Betrachtung des gesamten Betreuungsangebots für Schulkinder müssen zukünftig auch Informationen und landesweite differenzierte Zahlen aus dem Schulbereich herangezogen werden. Gerade im Hinblick auf den Ausbau der Ganztagsangebote ist es jedoch für die Kinder- und Jugendhilfe durchaus von großem Interesse, die zahlenmäßige Entwicklung der Betreuung von Schulkindern in Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe aufmerksam zu beobachten.

Zum Stichtag 01.03.2014 wurden in Schülerhorten, Horten an Schulen, altersgemischten und sonstigen Kindertageseinrichtungen mit Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII insgesamt 29.730 Schulkinder betreut. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl um 467 Schüler.

36

**Schaubild 20: In Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe betreute Schulkinder**



Seit 2005 ist somit 2014 erstmals ein Rückgang der Zahl der betreuten Schulkinder festzustellen.

Die Aufteilung nach den Stadtkreisen und den Landkreisen hat sich dabei kaum verändert: 56,74 Prozent (Vorjahr: 55,69 Prozent) der betreuten Schulkinder leben in den Landkreisen, 43,26 Prozent (Vorjahr: 44,31 Prozent) in den Stadtkreisen. Während in den Landkreisen noch ein Anstieg um absolut 50 Schüler gegenüber dem Vorjahr festzustellen ist, nahm in den Stadtkreisen die Zahl der in Tageseinrichtungen betreuten Schulkinder um 517 Schulkinder ab. Hierin wird sicher die in den Städten unterschiedliche Konzeption der Schulkinderbetreuung deutlich. Während die einen die Betreuung an der Schule favorisieren, wählen andere die den Schulbesuch ergänzende Betreuung durch die Tageseinrichtungen.

**Tabelle 15: In Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe betreute Schulkinder in den Land- und Stadtkreisen**

Stadt-/ Landkreise	Stichtag: 01.03.2014		Stichtag: 01.03.2013		Stichtag: 15.01.2005	
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
<b>Landkreise</b>	<b>16.868</b>	<b>56,74</b>	<b>16.818</b>	<b>55,69</b>	<b>10.292</b>	<b>51,72</b>
<b>Stadtkreise</b>	<b>12.862</b>	<b>43,26</b>	<b>13.379</b>	<b>44,31</b>	<b>9.607</b>	<b>48,28</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>29.730</b>	<b>100,00</b>	<b>30.197</b>	<b>100</b>	<b>19.899</b>	<b>100</b>

37

Die folgende Tabelle beschreibt die Verteilung auf die Gruppenarten: 32,97 Prozent (Vorjahr: 34,15 Prozent) der Schulkinder werden in Schülerhortgruppen betreut, 54,38 Prozent (Vorjahr: 51,49 Prozent) in Gruppen in Horten an Schulen und 12,65 Prozent (Vorjahr: 14,36 Prozent) in altersgemischten und sonstigen Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

**Tabelle 16: In Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe betreute Schulkinder nach Gruppenarten**

Gruppenarten	Stichtag: 01.03.2014		Stichtag: 01.03.2013		Stichtag: 15.01.2005	
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH
<b>Hortgruppen/ Schülerhorte</b>	<b>9.801</b>	<b>32,97</b>	<b>10.311</b>	<b>34,15</b>	<b>8.028</b>	<b>40,34</b>
<b>Hortgruppen/ Horte an Schulen</b>	<b>16.167</b>	<b>54,38</b>	<b>15.549</b>	<b>51,49</b>	<b>4.346</b>	<b>21,84</b>
<b>Gruppen in al- tersgemischten Einrichtungen</b>	<b>3.762</b>	<b>12,65</b>	<b>4.337</b>	<b>14,36</b>	<b>7.525</b>	<b>37,82</b>
<b>Schulkinder ins- gesamt</b>	<b>29.730</b>	<b>100,00</b>	<b>30.197</b>	<b>100</b>	<b>19.899</b>	<b>100</b>

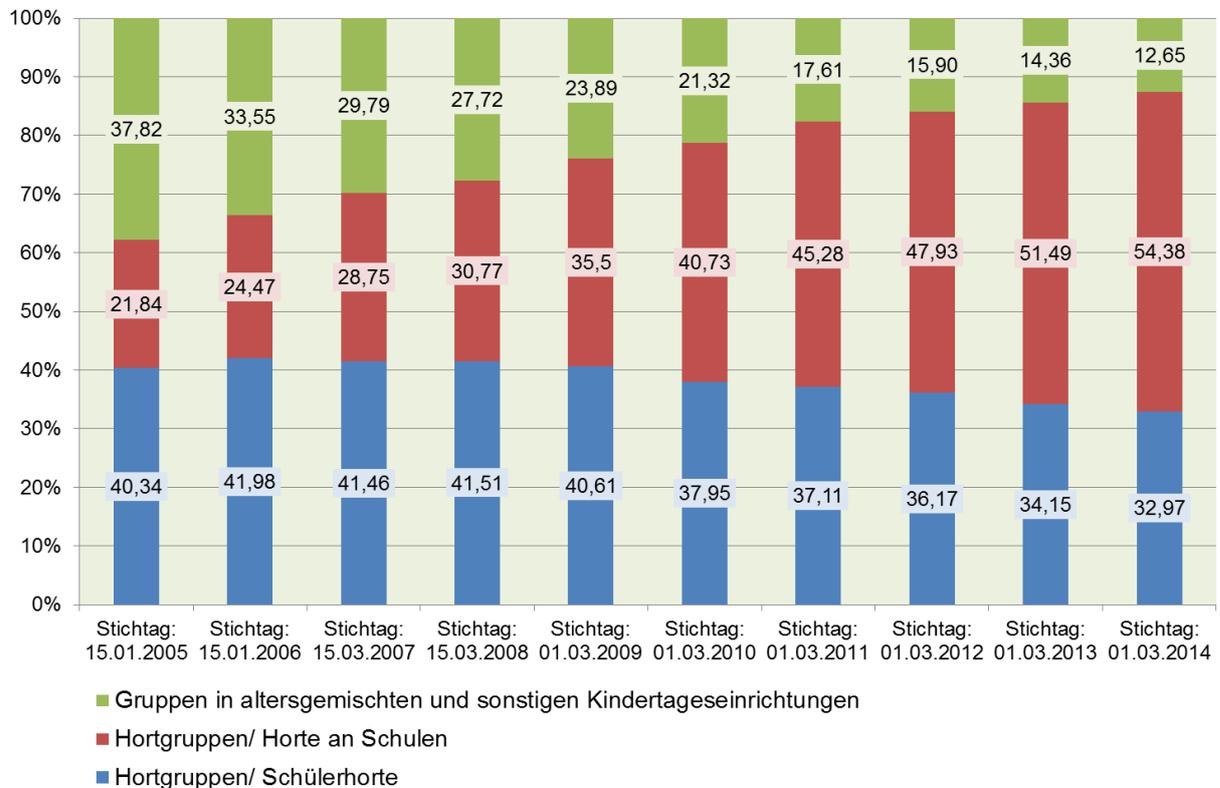


Während in den Gruppen der herkömmlichen Schülerhorte die Zahl der betreuten Schulkinder um 510 Kinder (Vorjahr = -563 Kinder) gegenüber dem Vorjahr zurückging, nahm die Zahl der betreuten Kinder in Gruppen der Horte an Schulen um 618 Kinder (Vorjahr: +1.137 Kinder) zu. Bei den in altersgemischten Gruppen betreuten Kindern ist die Zahl ebenfalls rückläufig (-575 Kinder; Vorjahr: -444); d.h. der leichte Rückgang insgesamt ist auf die Entwicklung in den Gruppen in Schülerhorten und in altersgemischten Einrichtungen zurückzuführen.

Vergleicht man die Prozentanteile in den letzten neun Jahren, so zeigt sich ein kontinuierlicher ansteigender Trend zur Betreuung in Gruppen in Horten an Schulen (2005: 21,84 Prozent; 2014: 54,38 Prozent). Die Betreuung in altersgemischten und sonstigen Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe geht kontinuierlich zurück (2005: 37,82 Prozent; 2014: 12,65 Prozent). Der Anteil der in Schülerhortgruppen betreuten Kinder geht zwar nur leicht, aber seit 2009 kontinuierlich zurück, von 40,34 Prozent im Jahr 2005 auf 32,97 Prozent im Jahr 2014.

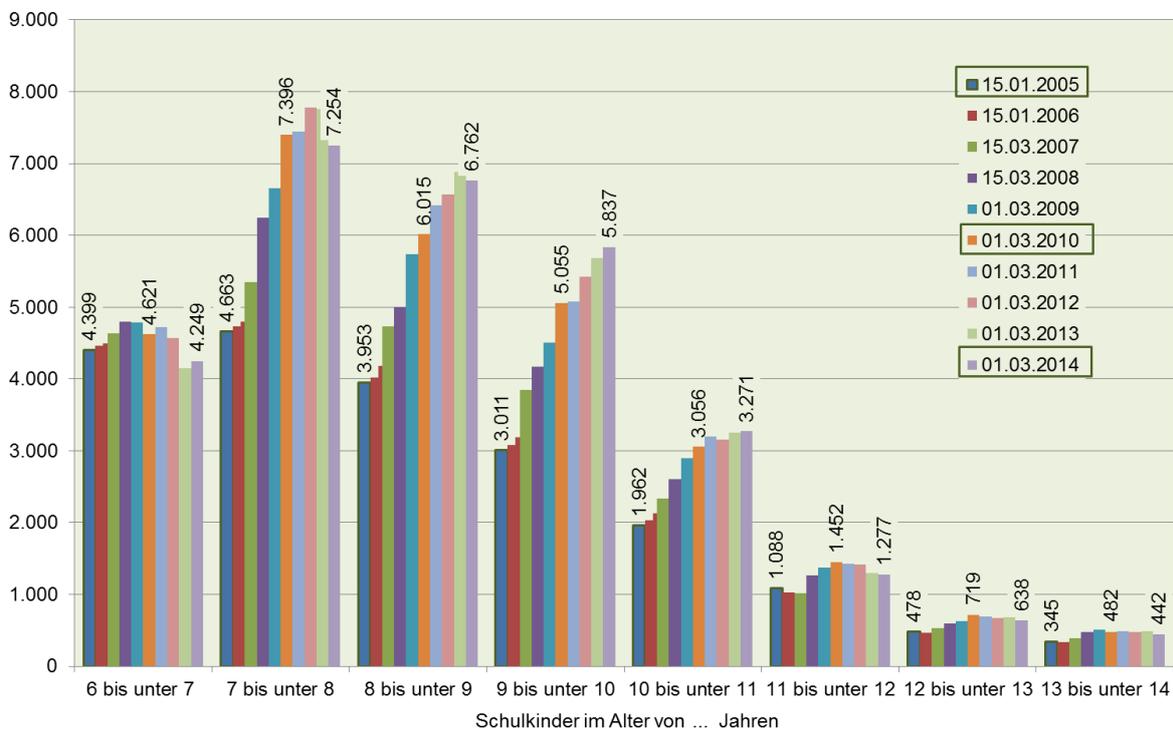
**Schaubild 21: In Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe betreute Schulkinder nach Gruppenarten**

38



Bei der Verteilung der betreuten Schüler auf die Altersjahrgänge gibt es gegenüber den Vorjahren keine großen Veränderungen, wie das folgende Schaubild zeigt<sup>18</sup>. Nach wie vor stellen die ersten vier Jahrgänge 81,07 Prozent (= 24.102 Kinder) der Schüler, die übrigen vier Jahrgänge 18,93 Prozent (= 5.628 Kinder). Auffällig ist, dass die absoluten Zahlen bei den 6- bis unter 7-jährigen und bei den 9- bis unter 10-jährigen Schulkindern gegenüber dem Vorjahr zugenommen, in den beiden dazwischenliegenden Jahrgängen jedoch abgenommen haben.

**Schaubild 22: Anzahl der in Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe betreuten Schulkinder nach Altersjahrgängen**



In den früheren Berichten wurden an dieser Stelle noch die Betreuungsquoten als Hinweis für die Versorgung in der Schulkinderbetreuung dargestellt. Mit der neuen Entwicklung der Betreuungsangebote im Schulbereich ist eine Betreuungsquote, die sich nur auf die im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe vorhandenen Angebote bezieht, wenig aussagekräftig. Daten zum Schulbereich werden vom KVJS-Landesjugendamt nicht erhoben. Hierzu muss auf Datenmaterial anderer Stellen zurückgegriffen werden. Es wird künftig die Aufgabe sein,

<sup>18</sup> Seit der Erhebung zum Stichtag 01.03.2011 ist es möglich, zum einen die Kinder gesondert zu erfassen, die zwischen 5 bis unter 6 Jahre alt sind und schon die Schule besuchen, und zum anderen die Jugendlichen, die 14 Jahre alt und älter sind. Am Stichtag 01.03.2014 betrug die Zahl der 5-jährigen Kinder, die schon die Schule besuchten, 116 Kinder; diese Anzahl wurde den 6-jährigen Kindern bei der Darstellung der Altersjahrgänge zugeschlagen. Die Zahl der 14-jährigen und älteren Jugendlichen betrug 112 Jugendliche; sie wurden bei der Darstellung der Altersjahrgänge zu den 13-jährigen Kindern gerechnet.



entsprechendes Datenmaterial zu eruieren und dann in die Berichterstattung einzubinden. Daher wird in diesem Bericht auf eine landesweite und kreisbezogene Darstellung verzichtet.

Hinweis: Im Kontext bundesweiter Vergleiche der Betreuungssituation für Schulkinder ist jeweils darauf zu achten, welche Angebote einbezogen werden. In manchen Bundesländern werden die Tagesbetreuungsangebote der Kinder- und Jugendhilfe vom Schulbereich verantwortet und dann gleich in die Darstellung der Betreuungssituation mit den schulischen Angeboten zusammen dargestellt. In anderen Bundesländern – wie in Baden-Württemberg – werden diese Angebote der Kinder- und Jugendhilfe o nicht einbezogen, wenn aus Sicht der Schule die Betreuungssituation der Schulkinder dargestellt wird.

#### **Wesentliche Ergebnisse:**

- Die Zahl der in Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe betreuten Schulkinder ging 2014 gegenüber dem Vorjahr erstmals zurück.
- Der Rückgang insgesamt ist auf die Entwicklung in den Schülerhorten und den Gruppen in altersgemischten Kindertageseinrichtungen zurückzuführen; in Gruppen der Horte an Schulen nahm die Zahl der betreuten Schulkinder auch 2014 gegenüber 2013 zu.
- 81 Prozent der in Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe betreuten Schulkinder sind im Grundschulalter.
- Eine Darstellung der Betreuungssituation für Schulkinder ist künftig nach der Einführung der Ganztagsgrundschule nur unter Einbeziehung der schulischen Angebote aussagekräftig.



## *Anhang*



**Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren  
nach Land- und Stadtkreisen in Baden-Württemberg**

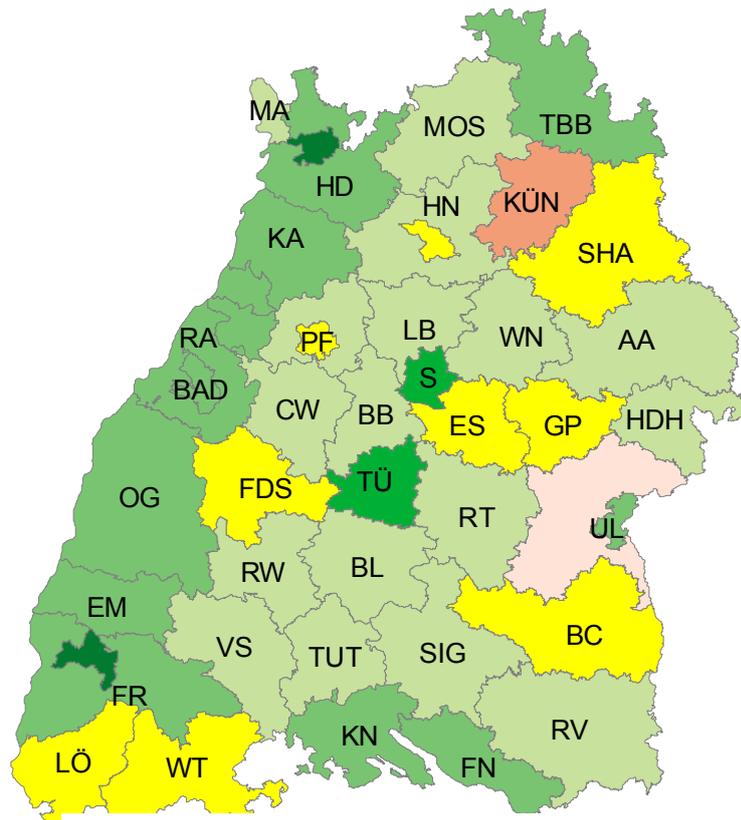
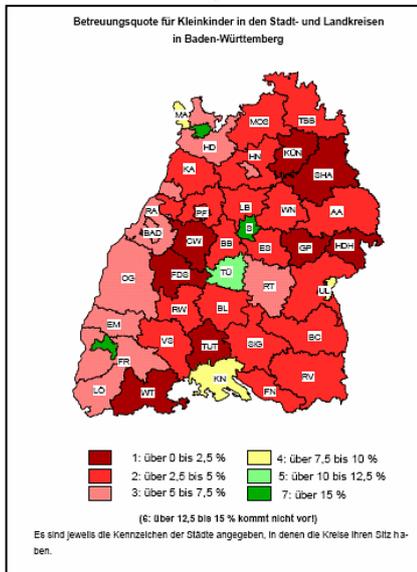
Stadt- bzw. Landkreise	Betreute Kinder unter 3 Jahren	Wohnbevölkerung Kinder unter 3 Jahren	Betreuungsquoten
	abs.	abs.	vH
LK Alb-Donau-Kreis	859	5.042	17,04
LK Biberach	971	5.142	18,88
LK Böblingen	2.165	10.257	21,11
LK Bodenseekreis	1.450	5.173	28,03
LK Breisgau-Hochschw.	1.780	6.340	28,08
LK Calw	849	3.594	23,62
LK Emmendingen	1.172	3.944	29,72
LK Enzkreis	1.102	4.568	24,12
LK Esslingen	2.615	13.364	19,57
LK Freudenstadt	505	2.783	18,15
LK Göppingen	1.080	6.023	17,93
LK Heidenheim	621	3.034	20,47
LK Heilbronn	2.027	8.275	24,50
LK Hohenlohe	396	2.681	14,77
LK Karlsruhe	2.720	10.816	25,15
LK Konstanz	1.878	6.707	28,00
LK Lörrach	1.116	5.803	19,23
LK Ludwigsburg	3.165	14.484	21,85
LK Main-Tauber-Kreis	761	2.980	25,54
LK Neckar-Odenwaldkreis	733	3.226	22,72
LK Ortenaukreis	2.967	10.488	28,29
LK Ostalbkreis	1.624	7.691	21,12
LK Rastatt	1.469	5.280	27,82
LK Ravensburg	1.537	7.189	21,38
LK Rems-Murr-Kreis	2.203	10.236	21,52
LK Reutlingen	1.655	6.997	23,65
LK Rhein-Neckar-Kreis	3.645	13.861	26,30
LK Rottweil	773	3.458	22,35
LK Schwäbisch Hall	880	4.843	18,17
LK Schwarzw.-Baar-Kreis	1.143	5.067	22,56
LK Sigmaringen	710	3.148	22,55
LK Tübingen	1.718	5.661	30,35
LK Tuttlingen	775	3.668	21,13
LK Waldshut	754	4.201	17,95
LK Zollernalbkreis	948	4.332	21,88
<b>Landkreise</b>	<b>50.766</b>	<b>220.356</b>	<b>23,04</b>
ST Baden-Baden	279	1.091	25,57
ST Freiburg	2.374	6.464	36,73
ST Heidelberg	1.476	3.866	38,18
ST Heilbronn	674	3.378	19,95
ST Karlsruhe	2.137	7.664	27,88
ST Mannheim	1.646	7.797	21,11
ST Pforzheim	601	3.276	18,35
ST Stuttgart	5.109	16.545	30,88
ST Ulm	902	3.403	26,51
<b>Stadtkreise</b>	<b>15.198</b>	<b>53.484</b>	<b>28,42</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>65.964</b>	<b>273.840</b>	<b>24,09</b>

Stichtage: Betreute Kinder: 01.03.2014; Wohnbevölkerung: 31.12.2013<sup>19</sup>

<sup>19</sup> Siehe Fußnote 5; diese gilt auch für die folgenden Tabellen und Schaubilder.

## Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Land- und Stadtkreisen in Baden-Württemberg

Stichtage:  
Betreute Kinder: 15.01.2006  
Wohnbevölkerung: 31.12.2005



43

Quelle:

Bestand und Struktur der Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg, Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 15.01.2006; S.17

Stichtage: Betreute Kinder: 01.03.2014; Wohnbevölkerung: 31.12.2013

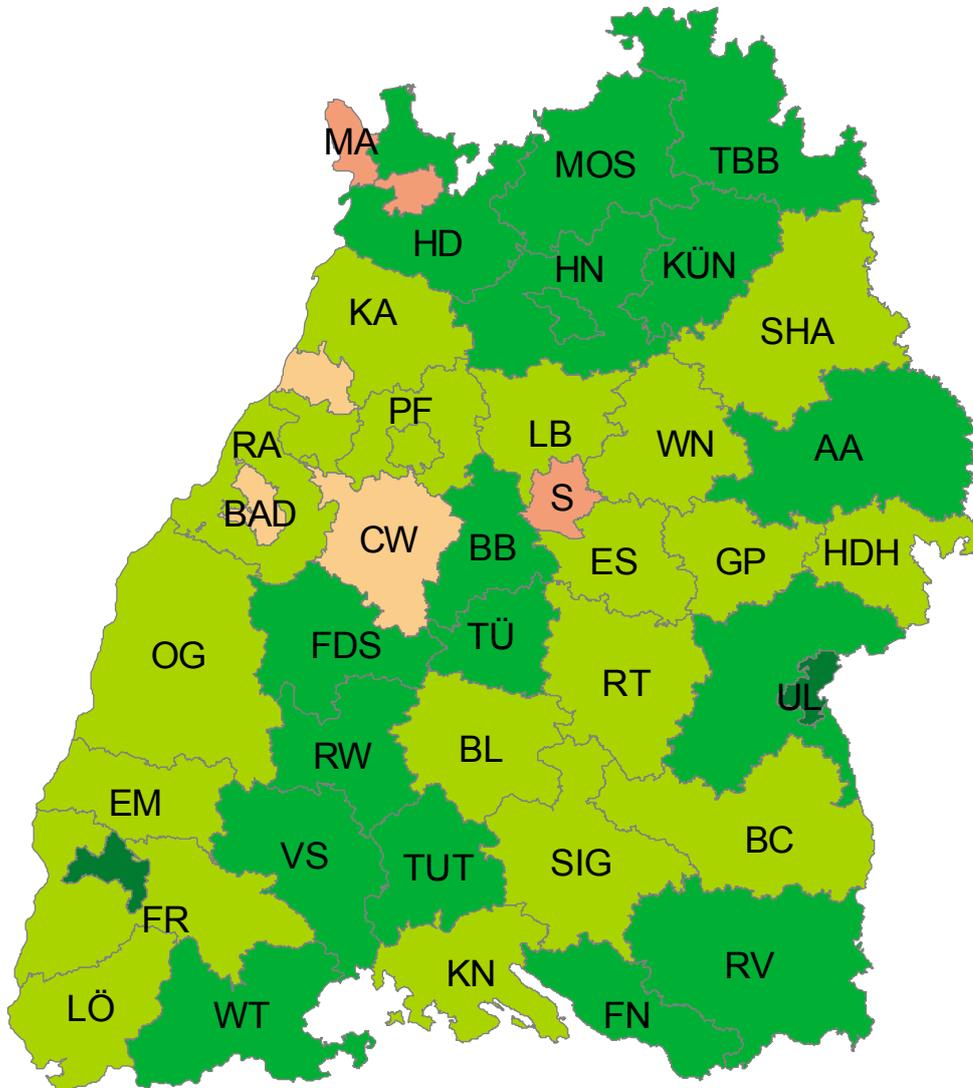
(Die Bezeichnung der Stadt- und Landkreise in der Karte entspricht den Kürzeln der Auto-kennzeichen. Haben ein Stadtkreis und der umliegende Landkreis das gleiche Kennzeichen, so wird das Kürzel jeweils nur einmal aufgeführt. Beispiel: Für die Stadt Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis wird nur einmal das Kürzel HD in der Karte dargestellt.)



**Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder im Kindergartenalter  
nach Land- und Stadtkreisen in Baden-Württemberg**

Stadt-/Landkreise	Betreute Kinder im Kindergartenalter	Wohnbevölkerung im Kindergartenalter (3,25 Jahrgänge)	Betreuungsquoten
	abs.	abs.	vH
LK Alb-Donau-Kreis	5.820	5.637	103,26
LK Biberach	5.957	5.905	100,88
LK Böblingen	11.539	11.213	102,91
LK Bodenseekreis	5.988	5.739	104,33
LK Breisgau-Hochschw.	7.344	7.343	100,01
LK Calw	4.280	4.284	99,92
LK Emmendingen	4.652	4.549	102,27
LK Enzkreis	5.371	5.265	102,01
LK Esslingen	15.153	14.946	101,38
LK Freudenstadt	3.348	3.208	104,38
LK Göppingen	6.980	6.834	102,13
LK Heidenheim	3.554	3.495	101,68
LK Heilbronn	9.628	9.263	103,94
LK Hohenlohe	3.225	3.126	103,18
LK Karlsruhe	11.997	11.777	101,87
LK Konstanz	7.675	7.581	101,24
LK Lörrach	6.632	6.504	101,97
LK Ludwigsburg	16.026	15.789	101,50
LK Main-Tauber-Kreis	3.457	3.330	103,83
LK Neckar-Odenwaldkreis	3.771	3.619	104,19
LK Ortenaukreis	12.090	11.955	101,13
LK Ostalbkreis	9.092	8.755	103,85
LK Rastatt	6.007	5.886	102,06
LK Ravensburg	8.414	8.125	103,56
LK Rems-Murr-Kreis	11.799	11.536	102,28
LK Reutlingen	7.982	7.837	101,85
LK Rhein-Neckar-Kreis	15.393	14.941	103,03
LK Rottweil	3.925	3.780	103,83
LK Schwäbisch Hall	5.545	5.434	102,04
LK Schwarzw.-Baar-Kreis	5.827	5.667	102,82
LK Sigmaringen	3.601	3.597	100,13
LK Tübingen	6.522	6.311	103,35
LK Tuttlingen	4.157	4.038	102,96
LK Waldshut	5.146	4.960	103,76
LK Zollernalbkreis	4.895	4.799	102,00
<b>Landkreise</b>	<b>252.792</b>	<b>247.024</b>	<b>102,33</b>
SK Baden-Baden	1.224	1.254	97,61
SK Freiburg	6.618	6.259	105,73
SK Heidelberg	3.888	4.060	95,78
SK Heilbronn	3.694	3.604	102,50
SK Karlsruhe	7.743	7.881	98,25
SK Mannheim	7.712	8.020	96,16
SK Pforzheim	3.348	3.345	100,10
SK Stuttgart	16.849	17.326	97,25
SK Ulm	3.533	3.319	106,45
<b>Stadtkreise</b>	<b>54.609</b>	<b>55.067</b>	<b>99,17</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>307.401</b>	<b>302.091</b>	<b>101,76</b>

**Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder im Kindergartenalter  
nach Land- und Stadtkreisen in Baden-Württemberg**



45

**Betreuungsquoten**

- |                                  |                                  |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1: 95,0 bis unter 97,5 Prozent   | 4: 102,5 bis unter 105,0 Prozent |
| 2: 97,5 bis unter 100,0 Prozent  | 5: 105,0 bis unter 107,5 Prozent |
| 3: 100,0 bis unter 102,5 Prozent |                                  |

Stichtage: Betreute Kinder: 01.03.2014; Wohnbevölkerung: 31.12.2013

(Die Bezeichnung der Stadt- und Landkreise in der Karte entspricht den Kürzeln der Auto-kennzeichen. Haben ein Stadtkreis und der umliegende Landkreis das gleiche Kennzeichen, so wird das Kürzel jeweils nur einmal aufgeführt. Beispiel: Für die Stadt Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis wird nur einmal das Kürzel HD in der Karte dargestellt.)



**Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder nach Altersgruppen in den kreisangehörigen Städten mit eigenem Jugendamt und den Landkreisen ohne diese Städte**

Städte mit eigenem Jugendamt bzw. Landkreise ohne diese Stadt	Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren		
	Anzahl der betreuten Kinder	Wohnbevölkerung	Betreuungsquoten
	abs.	abs.	vH
St. Villingen-Schwenningen	500	2.074	24,11
St. Konstanz	652	1.931	33,76
LK Schwarzwald-Baar-Kreis ohne St. Villingen-Schwenningen	643	2.993	21,48
LK Konstanz ohne St. Konstanz	1.226	4.776	25,67
Städte mit eigenem Jugendamt bzw. Landkreise ohne diese Stadt	Kinder im Kindergartenalter		
	Anzahl der betreuten Kinder	Wohnbevölkerung (3,25 Jahrgänge)	Betreuungsquoten
St. Villingen-Schwenningen	2.338	2.276	102,72
St. Konstanz	2.110	2.104	100,29
LK Schwarzwald-Baar-Kreis ohne St. Villingen-Schwenningen	3.489	3.391	102,89
LK Konstanz ohne St. Konstanz	5.565	5.477	101,61

## *Verzeichnis der Schaubilder*

Schaubild 1:	Anzahl der genehmigten Plätze nach Trägerschaft .....	4
Schaubild 2:	Veränderungen bei der Anzahl der Gruppen nach ausgewählten Gruppenarten 2005 bis 2014 .....	6
Schaubild 3:	Belegungsquoten der Kleinkindgruppen in den Land- und Stadtkreisen .....	8
Schaubild 4:	Anzahl der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder unter 3 Jahren von 2005 bis 2014.....	9
Schaubild 5:	Betreute Kinder unter 3 Jahren nach Trägergruppen der Einrichtungen von 2005 bis 2014 .....	10
Schaubild 6:	Veränderung des prozentualen Anteils der betreuten Kinder unter 3 Jahren nach Trägergruppen der Einrichtungen von 2005 bis 2014 .....	10
Schaubild 7:	In Kindertageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Altersjahrgängen.....	12
Schaubild 8:	Betreuungsprofil für die in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder unter 3 Jahren nach Land- bzw. Stadtkreisen .....	15
Schaubild 9:	Prozentuale Steigerung der Betreuungsquoten nach Jahrgängen für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren von 2005 bis 2014 .....	17
Schaubild 10:	Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Land- und Stadtkreisen.....	18
Schaubild 11:	Veränderungen der Betreuungsquoten für in Kindertageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren von 2005 bis 2014 nach Gemeindegrößenklassen .....	20
Schaubild 12:	Veränderungen der Betreuungsquoten für in Kindertageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren von 2013 bis 2014 nach Gemeindegrößenklassen .....	21
Schaubild 13:	Betreuungsquote insgesamt (Tagespflege und Tageseinrichtungen) für Kinder unter 3 Jahren nach Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg .....	24
Schaubild 14:	Betreute Kinder im Kindergartenalter von 2005 bis 2014 .....	26
Schaubild 15:	Prozentuale Verteilung der im Kindergartenalter betreuten Kinder nach Betreuungszeiten von 2005 bis 2014 .....	28
Schaubild 16:	Betreuungsprofil der Kindergartenkinder nach Raumkategorien .....	30
Schaubild 17:	Betreuungsprofil der Kindergartenkinder nach Gemeindegrößenklassen .....	31
Schaubild 18:	Anteil der ganztags bzw. in verlängerter Öffnungszeit betreuten Kindergarten- kinder an der Gesamtzahl der betreuten Kindergartenkinder nach Land- und Stadtkreisen.....	32
Schaubild 19:	Betreuungsquote für Kinder im Kindergartenalter nach Land- und Stadtkreisen.....	34
Schaubild 20:	In Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe betreute Schulkinder .....	36



<b>Schaubild 21: In Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe betreute Schulkinder nach Gruppenarten .....</b>	<b>38</b>
<b>Schaubild 22: Anzahl der in Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe betreuten Schulkinder nach Altersjahrgängen .....</b>	<b>39</b>



## Verzeichnis der Tabellen

<b>Tabelle 1:</b>	<b>Anzahl der Gruppen, der genehmigten Plätze, der betreuten Kinder und der Belegungsquoten nach Gruppenarten .....</b>	<b>5</b>
<b>Tabelle 2:</b>	<b>Genehmigte und belegte Plätze sowie Belegungsquoten in Kleinkindgruppen/Krippen von 2005 bis 2014 .....</b>	<b>7</b>
<b>Tabelle 3:</b>	<b>In Kindertageseinrichtungen betreute Kinder im Alter unter 3 Jahren nach Altersjahrgängen sowie nach Land- bzw. Stadtkreisen.....</b>	<b>11</b>
<b>Tabelle 4:</b>	<b>In Kindertageseinrichtungen betreute Kinder im Alter unter 3 Jahren nach Altersjahrgängen sowie nach Gruppenarten .....</b>	<b>13</b>
<b>Tabelle 5:</b>	<b>Betreuungszeiten der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder im Alter von 0 bis unter 3 Jahren .....</b>	<b>14</b>
<b>Tabelle 6:</b>	<b>Betreuungsquoten für Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen nach Land- bzw. Stadtkreisen von 2005 bis 2014 .....</b>	<b>16</b>
<b>Tabelle 7:</b>	<b>Betreuungsquoten in Kindertageseinrichtungen nach Altersjahrgängen für Kinder unter 3 Jahren von 2005 bis 2014 .....</b>	<b>17</b>
<b>Tabelle 8:</b>	<b>Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Gemeindegrößenklassen .....</b>	<b>19</b>
<b>Tabelle 9:</b>	<b>Betreuungsquoten für in Tageseinrichtungen betreute Kinder unter 3 Jahren nach Gemeindegrößenklassen und Altersjahrgängen.....</b>	<b>22</b>
<b>Tabelle 10:</b>	<b>Betreuungsquoten insgesamt (Tagespflege und Tageseinrichtungen) für Kinder unter 3 Jahren nach Landkreisen und Stadtkreisen in Baden-Württemberg .....</b>	<b>23</b>
<b>Tabelle 11:</b>	<b>Anzahl der betreuten Kinder im Kindergartenalter nach Betreuungszeiten.....</b>	<b>27</b>
<b>Tabelle 12:</b>	<b>Anzahl der betreuten Kinder im Kindergartenalter nach Betreuungszeiten und Land- bzw. Stadtkreisen .....</b>	<b>29</b>
<b>Tabelle 13:</b>	<b>Betreuungsquoten der im Kindergartenalter betreuten Kinder nach Altersjahrgängen.....</b>	<b>33</b>
<b>Tabelle 14:</b>	<b>Betreuungsquoten für Kinder im Kindergartenalter nach Land- bzw. Stadtkreisen .....</b>	<b>34</b>
<b>Tabelle 15:</b>	<b>In Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe betreute Schulkinder in den Land- und Stadtkreisen.....</b>	<b>37</b>
<b>Tabelle 16:</b>	<b>In Tageseinrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe betreute Schulkinder nach Gruppenarten.....</b>	<b>37</b>





**März 2015**

**Herausgeber:  
Kommunalverband für Jugend  
und Soziales Baden-Württemberg  
Dezernat Jugend – Landesjugendamt**

51

Verfasser:  
Bernd Hausmann

Lindenspürstraße 39  
70176 Stuttgart

Kontakt:  
Telefon 0711 6375-211  
Telefax 0711 6375-449

[info@kvjs.de](mailto:info@kvjs.de)  
[www.kvjs.de](http://www.kvjs.de)

Redaktioneller Hinweis:  
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der weiblichen und männlichen Bezeichnungen verzichtet wird. Selbstverständlich beziehen sich die Texte in gleicher Weise auf Frauen und Männer.



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

**Postanschrift**

Postfach 10 60 22  
70049 Stuttgart

**Hausadresse**

Lindenspürstraße 39  
70176 Stuttgart (West)

Tel. 0711 63 75-0  
[www.kvjs.de](http://www.kvjs.de)